Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 144. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 24. Juni 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten, dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist" und der „Fremdenführer".

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der nach § 10 des Ortsstatuts vom 20. Dez. 1890 / 11. April 1891 zu entrichtende **Beitrag** zu den **Kosten** der **städtischen Canalisation** beträgt auch für das Rechnungsjahr 1897/98 für das **Frontmeter 25 Mk.** Ferner wird der gemäß § 4 des vorgenannten Ortsstatuts aufgestellte und nachfolgend abgedruckte **Kosten-Tarif** für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden **Hausanschluß-Kanäle** für das Rechnungsjahr 1897/98 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß.

Kosten-Tarif
für
die durch die Stadtgemeinde auszuführenden
Hausanschluß-Kanäle.

Pos.		Beschreibung der Leistung.	Preis. M.	Pf.
		1. Herstellung von Rohrcanälen:		
1		Liefern von Thonröhren, einschließlich Façons, nebst Dichtungsmaterial und solche fertig zu verlegen; Herstellung der Baugrube: Aufnehmen der Bedeckungen der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, Durchstemmen der Fundamentmauern, nebst Wiederherstellen derselben: die Dicke der Mauer summirt sich zur Länge der Baugrube; ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes: Wiederherstellen des Pflasters, ausgenommen gemustertes Mosaikpflaster und dergl.; Abfuhr des übrigbleibenden Grundes ꝛc. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Lichtweite der Röhren von:		
	a	150 mm . . . . . pro lfd. m	5	20
	b	125 „ . . . . . „ „ „	5	—
	c	100 „ . . . . . „ „ „	4	50
	d	75 „ . . . . . „ „ „	4	20
2		Desgleichen, bei Verwendung von gußeisernen Muffenröhren ꝛc. wie pos. 1. 150 mm Lichtweite . . . . pro lfd. m	13	30
3	a	Zuschlag zu pos. 1 und 2, bei je 50 cm Mehrtiefe der Baugrube, einschließlich Absprießen ꝛc. . .	—	70
	b	Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Bedeckung fehlt . . . . . pro lfd. m	1	—
4		Zuschlag für Abbruch in der Baugrube befindlichen, mittelfesten Mauerwerks o. Faul-Fels — z. B. gewöhnliches Backsteinmauerwerk, einschließlich Abfuhr . . . . . pro cbm.	3	—
5	a	Desgleichen bei besonders festem Mauerwerk oder Fels, z. B. Backsteinmauerwerk in Cementmörtel pro cbm	5	—
	b	desgleichen für festen, schwierig zu lösenden, geschlossenen Fels . . . . . pro cbm	6	—
6		Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wegsteige ꝛc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden, einschließlich der Unterlage . . . . . pro lfd. m	8	—
7		Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohres der Regenabfalleitung an den Sandfang od. der die unterirdische Leitung	1	20
8		Liefern und Anpassen eines gußeisernen Standrohres, einerseits an das Regenabfallrohr, anderseits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Facade, einschließlich Verdichten der Verbindungen, Zugabe des Dichtungsmaterials, der Rohrhaken und Rohrschellen, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgebrochener Stellen der Mauer, bei einer Lichtweite von;		
	a	100 mm	8	—
	b	80 oder 75 mm	5	20
9		Zuschlag zu pos. 7 und 8, wenn über dem Standrohr zwei Regenabfallröhren zusammengeführt werden, einschließlich Zugabe von Zinkbögen und einem Stück Zinkrohr — Zink Nr. 12 —; sämmtliche Verbindungen verdichtet	5	
10		Zuschlag zu pos. 8, wenn hierbei ein Etagenbogen Verwendung findet und zwar:		
	a	Bei einer Lichtweite von 100 mm . .	4	—
	b	Bei einer Lichtweite von 75 oder 80 mm	3	—
11		Zuschlag zu pos. 8 und 10, wenn das Standrohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz	1	75
12		Desgleichen, wenn es ganz eingelassen wird . .	2	50
		2. Entwässerungsgegenstände einschl. Anbringen.		
13		Liefern und fertig Versetzen eines Regenrohrgeruchverschlusses	23	—
14		Liefern und fertig Versetzen eines Hochwasserverschlusses, einschließlich der nöthigen Maurerarbeit bei einer Lichtweite von:		
	a	150 mm	65	50
	b	100 mm	42	—
	c	70 mm	41	50
15		Liefern und Einsetzen eines gußeisernen Spundkastens in gußeiserne Leitung oder, wenn ein Revisionsschacht nicht hergestellt wird, in eine Thonrohrleitung	21	—
		3. Maurerarbeiten.		
16		Vollständiges Herstellen eines Revisionsschachtes einschließlich Erdarbeit, Liefern des Materials als: Steine, Sand, Kalk, Cement ꝛc., des gußeisernen Spundkastens, des gußeisernen Rahmens mit Deckel bis zu 0,50 Meter Tiefe	49	—
17		Zuschlag zu pos. 16, bei Verwendung eines verstärkten Deckels	3	—
18		Zuschlag zu pos. 16 für ein Mehr von je 0,10 Meter Tiefe, einschließlich Zugabe der Einsteigeeisen	2	50
19		Liefern und Versetzen eines Einlaßstückes oder Bearbeiten eines hierzu passenden Thonrohrstücks und Einsetzen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal	6	—
20		1 Cubikmeter Mauerwerk kostet:		
	a	Aus Bruchsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6	16	50
	b	Aus gewöhnlichen Backsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6 . . . . . (Putzzuschlag siehe unten bei f.)	23	—
	c	Aus Blendsteinen in verlängertem Cementmörtel gemauert (1:1:6) und mit Cementmörtel 1:2 gefugt	27	—
	d	Aus Bruchsteinen in Schwarzkalkmörtel 1:3 .	13	—
	e	Aus gewöhnlichen Backsteinen in Schwarzkalkmörtel 1:3 . . . . . (Putzzuschlag siehe bei f).	22	—
	f	1 Quadratmeter Putz (Cement: Sand — 1:2)	1	20
21		1 Cubikmeter Beton (1:3:6) herzustellen und zu verarbeiten, einschließlich aller Materialien . .	22	—
22		Für besonderes Durchbrechen und Wiederherstellen von Fundamentmauern, pro lfd. m Mauerstärke	10	—
23		Für Taglohnarbeiten werden berechnet:		
	a	Im Sommer:		
		Für einen tüchtigen Maurer pro Tag	4	50
		„ „ „ Arbeiter „ „	3	—
		„ „ „ Installateur „ „	5	50
	b.	Im Winter:		
		Für einen tüchtigen Maurer pro Tag	4	—
		„ „ „ Arbeiter „ „	2	70
		„ „ „ Installateur „ „	4	50
		4. Lieferung von Gegenständen und Materialien, deren Versetzung u. Anbringung bezw. Verarbeitung seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß.		
24		Ein Hochwasserverschluß bei einer Lichtweite von:		
	a	150 mm	57	50
	b	100 mm	34	50
	c	70 mm	34	—
25		Ein Meter Thonrohr bei einer Lichtweite von:		
	a	15 cm	1	20
	b	12,5 cm	1	—
	c	10 cm	—	80
	d	7,5 cm	—	65
26		Ein Abzweige-Thonrohr (_____) bei einer Lichtweite von:		
	a	15 cm	1	60
	b	12,5 cm	1	40
	c	10 cm	1	—
27		Ein Bogen-Thonrohr (_____) bei einer Lichtweite von:		
	a	15 cm	1	30
	b	12,5 cm	1	10
	c	10 cm	—	80
	d	7,5 cm	—	65
28	a	1 lfd. m Eisenrohr von 15 cm Lichtweite . . .	5	50
	b	1 Abzweige- „ „ „ „ „	14	—
	c	1 Bogen- „ „ „ „ „	7	—
29		Ein Standrohr für Regenfallröhren bei einer Lichtweite von:		
	a	10 cm	4	50
	b	7,5 oder 8 cm	3	—
30		1 Etagenbogen bei einer Lichtweite von:		
	a	10 cm	2	50
	b	7,5 oder 8 cm	1	50
31		1 Rohrschelle für eine Lichtweite von:		
	a	10 cm	1	10
	b	7,5 oder 8 cm	1	—
32		1 Kilogramm Portland-Cement	—	05
33	a	1 Cubikmeter Flußsand	4	60
	b	1 „ Grubensand	3	70
34	a	1 „ Flußkies	5	15
	b	1 „ Grubenkies	4	—
35		1 Kilogramm Schwarzkalk	—	03
36	a	Gewöhnliche Backsteine, pro Stück	—	03
	b	Blendsteine, pro Stück	—	04
	c	Bruchsteine, pro Cubikmeter	4	80
37	a	1. Ein Cubikmeter Cementmörtel 1:2	30	—
		2. Ein Eimer Cementmörtel von 15 Liter Inhalt	—	45
	b	1. Ein Cubikmeter verläng. Cementmörtel 1:1:6	20	—
		2. Ein Eimer verläng. Cementmörtel (15 l Inhalt)	—	30
	c	1. Ein Cubikmeter Schwarzkalkmörtel 1:3 . .	13	—
		2. Ein Eimer Schwarzkalkmörtel (15 l Inhalt) .	—	20
		5. Sonstiges.		
38		Beifahren guten Ausfüllmaterials, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Cubikmeter, gleich zwei Fuhren . .	2	50
39		Für Darleihen der städtischen Baupumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport derselben von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung nöthigen Arbeiter im Tagelohn berechnet werden, pro Tag	3	—

Anmerkung. Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15 pCt. für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.

Bekanntmachung.

Den Mehrerlös von den bis 15. März 1896 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 26. und 27. April 1896 versteigerten Pfänder Nr. 41227 43475 43485 43537 44536 45507 46057 46687 46710 46730 46734 46803 46809 46820 46821 46824 46825 46829 46843 46878 46915 46937 45974 46979 46988 46992 46996 46997 47004 47022 47052 47054 47066 47083 47205 47206 47207 47208 47216 47221 47246 47257 47364 47368 47403 47412 47415 47416 47421 47441 47459 47461 47503 47510 47527 47545 47563 47570 47634 47645 47652 47655 47668 47684 47689 47694 47695 47704 47715 47751 47766 47767 47768 47839 47869 47870 47871 47905 47935 47947 47964 47965 47984 47985 47987 47988 48053 48055 48118 48119 48120 48129 48175 48178 48179 48180 48181 48182 48183 48184 48185 48186 48286 48287 48302 48337 48342 48343 48375 48380 48382 48384 48401 48402 48425 48436 48437 48438 48439 48455 48508 48521 48528 48565 48629 48630 48636 48650 48654 48665 48670 48688 48689 48690 48696 48701 48711 48726 48747 48755 48756 48757 48758 48761 48809 48823 48826 48831 48857 48864 48866 48880 48905 48931 48947 49012 49025 49038 49043 49069 49107 49108 49109 49156 49167 49210 49217 49241 49242 49248 49274 49275 49285 49308 49314 49337 49365 49377 49381 49395 49412 49421 49437 49453 49467 49504 49514 49516 49532 49557 49559 49592 49593 49596 49622 49623 49624 49638 49640 49641 49642 49645 49668 49684 49685 49686 49687 49688 49689 49693 49706 49711 49766 49830 49835 49860 49861 49895 49896 49902 49934 49957 49958 49960 49982 und 5 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis 27. April 1898 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1897.

913 Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Der in der Verlängerung der Victoriastraße nach dem Distrikte „Hasengarten" ziehende Feldweg wird behufs Einlegung einer Wasserleitung vom 21. ds. Mts. an, während der Dauer d. Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

909 Der Oberbürgermeister.
J. V.: Mangold.

Stadtbauamt. Abtheilung für Hochbau.
Verdingung

Die Lieferung von etwa: 500 Tonnen **Nußkohlen**, 220 Tonnen **melirte Kohlen**, 160 Tonnen **Koke**, für den Winter 1897/98 soll im Wege der Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift **H. A. 14** versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 1. Juli** 1897, Vormittags **11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Grasversteigerung im Rabengrund.

Montag, den 28. Juni d. J. soll die diesjährige **Grasnutzung** von **ca. 100 Morgen Wiesen** im „Randenburg" in kleineren Abtheilungen; ferner von ca. 40 Ruthen Wiesen in der „**Schweinskaut**", von 50 Ruthen „**Speyerswiese**" und von der Böschung des „Stauweihers" bei der Leichtweishöhle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Gelände um die neue Schule am Blücherplatz hierselbst guter, gewachsener und trockener Erdboden, sowie trockener Bauschutt **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladekarten können Vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr 42 in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Stadtbauamt Abtheilung für Hochbau.

891 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen **Stift-, Franz-Abtstraße** und **Nerothal** (Paulinenstift) ist durch Magistrats-Beschluß vom 16. Juni cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 26. Juni cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

914 Der Magistrat.

Donnerstag, den 24. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Haideschacht" . F. von Holstein
2. La Czarine, Mazurka russe . . . Ganne.
3. Divertissement aus „Lucia" . . . Donizetti.
4. Saltarello . . . . . Gounod.
5. Wahlstimmen, Walzer . . . . Joh. Strauss.
6. Ouvertnre zu „Der Barbier von Sevilla" Rossini.
7. Zeitungsenten, Potpourri . . . Conradi.
8. Unter der Friedenssonne, Marsch . Frz. von Blon.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Priestermarsch aus „Athalia" . . Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Die Matrosen" . . Flotow.
3. Espanja, Walzer . . . . . Waldteufel
4. Imprompta in C-moll . . . . Frz. Schubert. (für Orchester bearbeitet von B Scholz.)
5. Erinnernng an C. M. v. Weber, Fantasie Lysberg.
6. Fragment aus dem Monzoni-Requiem . Verdi.
7. Marsch-Potpourri . . . . . Komzák.
8. Jagdfreuden, Galop . . . . . J. Oertling.

Samstag, den 26. Juni. Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

BALLON-FAHRT

des Aëronauten
Herrn Capitän Le Maire

mit seinem Riesenballon „Mattiaca" (1100 Cbmtr.).
Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.
(Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Ballon-Füllung: 2 Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Von 2—4 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps.
Von 4—6 Uhr:
Instrumental- und Vokal-Concert
des städtischen Cur-Orchesters und des Rost'schen Solo-Quartetts aus Köln a. Rh. (Dirigent: Herr Musikdirektor Willy Lorent.)
Von 6—8 Uhr:
Militär-Concert des Artillerie-Trompetercorps.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

(Instrumental- u. Vocal-Concert)
des städtischen Curorchesters, der Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff und des Rost'schen Solo-Quartetts.
Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks
mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker).
Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte der Cur-Orchesters unter Mitwirkung des Rost'schen Solo-Quartetts im grossen Saale (Eintrittspreis: 1 Mark pro Concert) statt und wird in diesem Falle das Gartenfest bezw. Feuerwerk verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Hey'l

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10^{07} und 10^{37}. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1^{15}, Rheingau 11^{30}, Schwalbach 10^{55}.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen
Verdingung.

Die Ausführung der **Installationsarbeiten** für den **Neubau** eines **Abortgebäudes** im **Nerothal** soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34 eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag den 1. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 23. Juni 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. Juni 1897.

Geboren: Am 22. Juni dem Schuhmacher August Rettert e. S., N. Christian August. — Am 16. Juni dem Schlosser Karl Göbel e. S., N. Adolf Philipp Karl.

Aufgeboten: Der Postassistent Gustav Ludwig Leber zu Frankfurt a. M., vorher hier, mit Maria Margaretha Thomas zu Runkel. — Der Schuhmacher Jacob Reinhard Schmidt zu Bechtheim mit Johannette Friederike Augustine Gros zu Panrod, vorher hier. — Der Professor an der technischen Hochschule, Dr. phil. Hermann Ludwig Karst zu Karlsruhe mit Johanna Elisabetha Schneider das. — Der Ingenieur Moritz Constantin Heinrich Albert Menke zu Frankfurt a. M. mit Cäcilie Sophie Luise Földner hier. — Der Herrenschneider Wilhelm Otto Christian Weißgerber hier mit Marie Friedrike Kühnle hier. — Der Kanonier Heinrich Wilhelm Carl Füller hier mit Elisabeth Wilhelmine Groth zu Frankfurt a. M. — Der Fabrikarbeiter Carl Wilhelm August Eichmann zu Schierstein mit Philippine Augustine Katharine Junker daselbst.

Verehelicht: Der Königliche Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regiment Freiher Hiller von Gaertringen (4. Posensches) Nr. 59 Karl Max Transfeldt zu Goldap, mit Hedwig Margaretha Massenez hier.

Gestorben: Am 22. Juni der Buttermeister Heinrich Gietmann von Biebrich, alt 33 J. 9 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss
vom 23. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle)

Hotel Adler.
Müller m. T. Braunschweig
Lange m. Fr. u. Nichte Charlottenburg
Thurmer Stuttgart
Cramer Amsterdam
Koopmann Amsterdam
Fuchs, Kfm. Crefeld
Wolff, Kfm. Dessau
Hammersen m. Fr. Osnabrück
von Beulwitz, Gutsbes. Trier
Bacher, Kfm. München
Scherenberg Elberfeld
Moriz, Kfm. Berlin
Christen, Kfm. Leipzig

Bahnhof-Hotel.
Reinhardt Schmalkalden
Hangemann Heilbronn
Möbners m. Fr. Dresden
Schäfer m. Fr. Cöln
Schannelky, Fr. m. K. Cassel

Schwarzer Bock.
Zeise, Fr. Görlitz
Görmar, Frl. Görlitz
Noell, Fr. Rent. Vogelberg
Geck, Fr. Vogelberg
Feldheim, Fr. Bamberg
Lehmann, Fbkb. Cottbus

Goldener Brunnen.
Katzenstein, Kfm. Hamburg

Cölnischer Hof.
Weiss, Kfm. Duisdorf
Mohus, Rent. Berlin
Müller, Fr. m. T. Düsseldorf
Strauss, Priv. Friedberg
Cohn, Priv. Berlin
Lichtenstein, Procur. Breslau

Hotel Einhorn.
Lenori, Kfm. Marn
Lange, Kfm. Chemnitz
Müller, Kfm. Deutz
Mauer, Kfm. Berlin
Sieber m. Fr. Strassburg
Hultierus, Sec.-Lt. Mörchingen
Stern, Kfm. Mannheim
Goldenkranz, Kfm. Zürich

Eisenbahn-Hotel.
Ribbweger, Kfm. Schkeuditz
Henn, Kfm. Bretten
Mende m. Fr., Gutsbes. Dölzschen
Mannes m. Fr. Hofheim
Harass, Geschw. Sul
Levi, Kfm. Königsberg
Metzger, Kfm. Pirmasens
Schuss, Kfm. Siegen

Badhaus zum Engel.
Pattberg, Frl. m. Begl. Elberfeld
v. Bornstedt Liegnitz

Englischer Hof.
Christner, Direct. Hanau
Gamm, Fr. m. Tocht. Danzig
Norda m. Fr. u. Schwäg. Dr. med. Lund
Lukaszczyk, Gelst. Rath. Königshütte
Wiesenthal, Kfm. Leipzig

Erbprinz.
Rothschild, Kfm. Wolfsheim
Schmid m. Fam. Leipzig
Klemm m. Fr. Hamburg
Biehm m. Tocht. Rubertshofen
Raumer, Frl. Nürnberg

Europäischer Hof.
Stock, Fr. Breslau
Weisenberg, Frl. Breslau
Freyhold, Fr. Baden-Baden

Grüner Wald.
Friedrich, Kfm. Bremen
Ulbrich, Kfm. Leipzig
Petzolt, Kfm. Leipzig
Ziebolz, Fr. Breslau
Tümmer, Fr. m. T. Breslau
Engländer, Kfm. Stuttgart
Beckner, Rent. Berlin
Teschmann, Kfm. Zürich
Oltmann, Kfm. Lainen
Liedenscheidt, Kfm. Berlin
Goldschmidt, Kfm. Frankfurt
Bierbaum, Kfm. Oberbrügg
Bliess, Schriftst. Berlin

Hotel zum Hahn.
Wollter, Kfm. Bremen
Dröse, Kfm. Goslar

Hamburger Hof.
Fehlauer, Lieut. Weissenburg

Hotel Happel.
Seel, Kfm. m. Fr. Karlsruhe
Weber, Kfm. Danzig
Stauf, Kfm. Stuttgart
Gunn, Kfm. Leipzig
Kohler, Kfm. Kreuznach
Wolff, Kfm. Limburg
Graf, Kfm. m. Fr. München

Hotel Hohenzollern.
Mad. Dubois Rotterdam
Bolinder, Lieut. Schweden
Bolinder m. Fr. Schweden

Kaiser-Bad.
Geade m. Fam. Breslau
Magnie Brüssel
Meyer Woltersdorf
Bankhorst, Kfm. Witten

Hotel Kaiserhof.
Ehrlich, Mad. m. T. Brüssel

Karpfen.
Tecklenburg Dortmund
Cords Dortmund
Holly, Opernsänger Stuttgart

Badhaus zur Goldenen Krone.
Sieloff, Beamter m. Fr. Berlin
Matthes Oppenheim

Hotel Metropole.
Klenk Haag
Jonge von Twynsbergen Haag

Hotel Minerva.
Carp, Dr. m. Fr. Wesel
Turk jun. m. Fr. Liedenscheit

Villa Nassau.
Kane m. Fam. u. Bed. Amerika

Nassauer Hof.
van Hogendorp m. Fr. Niederland

Curanstalt Bad Nerothal.
Ihre Durchl. Prinzessin Marie zu Ysenburg Gettenbach
Prinzes. Reuss ält. Linie mit Miss River u. Bed. England
Muck, Kfm. München
Schmidt, Kfm. Klein Karben
Neumann, Amtsricht. Crone

Nonnenhof.
Thiele, Fbkb. Bonn
Weber, Kfm. m. Fr. Cöln
Müller Darmstadt
Stern, Kfm. Stuttgart
Jeselsohn, Kfm. Mannheim
Riese m. Fr. Dortmund
Pengs, Fbkt. Nürnberg
Steinhausen, Kfm. Brüssel
Kinnemann, Fr. Zerbst
Crämer, Fbkt. Kreuznach
Nendecker, Kfm. Cöln
van Loo m. Sohn Haag
Vogel Merseburg
Hitschler, Kfm. Crefeld
Müller m. Fr. Hamburg
Bürstinghaus, Kfm. Berlin

Hotel du Nord.
Dera, Frl. Brüssel
Bach Dauberbischhofheim
Roth, Fr. Cassel

Pfälzer Hof.
Frenzel, Rent. m. Fr. Metz
Heidzig m. Fam. Bielefeld

Quellenhof.
Müller, Kfm. Rumpenheim
Haller, Kfm. Stuttgart
Engels, Post-Beamt. Dresden

Quisisana.
Drost, Advokat Amsterdam
Peltzer, Frl. Rent. Haag

Rhein-Hotel.
Sauer Rüdesheim
Mahlhaus m. Fam. u. Bed., Lieut. Mühlhausen
Bendix m. Fr., Kfm. Berlin
van der Made m. Fr., Ingen. Dortrecht
Siebert, Fr. Bischofsburg
Weber, Mr. u. Mrs. Caplaus
Solmessitz m. Fr. Berlin
Desmond Brython
Pechowitz m. Fam. u. Bed. Moskau

Hotel Rose.
Laisné m. Fr. Limoges
Bagot-Chester, m. Mrs. u. Bd. London
Potter London

Goldenes Ross.
Brandt, Kfm. m. Fr. Berlin
Kokhau m. Sohn Finnland

Russischer Hof.
Branz, Fr. Oberhausen
Dickmann, Priv. Schwelm

Weisser Schwan.
Lanner, Frl. Breslau
Danker, Landw. m. Fr. Egeln
Hahne, Fbkt. Magdeburg

Hotel Schweinsberg.
Müller m. Fr. Mannheim
Uhlemann m. Fr. Dresden
Schuster, Kfm. Dresden
Müller m. Mutter Cöln
Melmeck, Fr. Rent. Cöln

Schützenhof.
Beck, Fbkt. Ohrdruf
Stoll, Apoth. m. Fr., Kindern u. Bedienung Herborn
Huhn, Fr. Griesheim
Lenz Sinn
Pless, Fr. Fechenheim
Frauenberger Fechenheim

Badhaus zum Spiegel.
Meyer, Frl. Lauenförde
Meyer, Frl. Lauenförde
Schauer, Fr. Leipzig
Schmitt, Fr. Berlin
Estrich m. Fr. Jüterbog
Wenzel, Fr. Kastel
Zum, Frl. Kastel
Bingel, Fr. Kreuznach
Lang, Bauuntern. Frankfurt

Hotel Tannhäuser.
Hoffmann m. Fr. Minden
Hilgers, Kfm. Cöln
Plank, Kfm m. Fr. Giessen
Schmidt, Kfm. Nürnberg
Klose, Fr. Leiben
Baithold, Fr. Berlin
Braden, Archit. Coblenz
Kunz, Kfm. Hanau

Taunus-Hotel.
Everding, Kfm. Crefeld
Naundorff m. Fr. Zwickau
Ohlmer, Fr. Rent. Maco
Traun, Opernsänger Wien
Bollmann m. Fr. Bremen
von Wieringhen, Rent. m. Fr. Amsterdam
Korff, Kfm. Hanau
Phongkees m. Fr. Amsterdam
Altmann, Reg.-Rath Cöln
Ingbecker, Ob.-Baurath Cöln
Schurmann m. Fr. Rheydt
Becker, Kfm. Remscheidt
Jeckert, Rent. m. Fr. Görlitz
Schlaeger, Kfm. Görlitz

Hotel Union.
Ernst, Kfm. Herborn
Galler, Fr. Elberfeld
Sträube, Fr. Elberfeld

Hotel Victoria.
Mühlig m. Fr. Constantinopel
Coloman, Fr. Langenberg
Barthels, Dr. Königswinter
Weil Huntsville
Weil, Fr. Huntsville
Weil, Frl. Huntsville

Vier Jahreszeiten.
Lawill, Fr. N.-Amerika
Catrow N.-Amerika
Catrow N.-Amerika
Butts N.-Amerika
Lagrange m. Fr. Brüssel
v. Seydlitz, Offiz. Hirschberg
Simpson m. Fr. N.-Amerika
Simpson, 2 Frl. N.-Amerika
Moench, Frl. N.-Amerika
Moensch 2 Hrn. N.-Amerika
Knipe, Fr. N.-Amerika
Butts, Frl. N.-Amerika

Hotel Vogel.
Hachtmann, Kfm. Bremerhaven
Molly, Refr. Eppstein
Gustmann m. Fam. Stettin
Behrens, Fbkt. Karlsruhe
Robotschok m. Fr. Hannover
Köhler, Fbkt. m. Fm. Gotha
Stundeisen m. Fr. Kadiz
Schwenke m. Fr. Kadiz
Stimmrich m. Fr. Berlin

Hotel Weins.
Transfeldt, Hauptm. Goldap
Ulbricht m. Fr., Fabrikbes. Spremberg
v. Wedel, Fr. u. S. Weissenb.
Bartels, Fr., Priv. Giengen
Fellner, Fr., Priv. Bopfingen
Holzhauer, Kfm. Frankfurt
Kuhn m. Fr., Kfm. Nassau
Rodolfs m. Fr. Flensburg
Schneider, Bauunt. Limburg
Hill m. Sohn, Postmstr. Giessen
Sayn, Fr. m. Tocht. Neuwied
Junior, Frl., Priv. Idstein
Hammel, Frl., Priv. Neustadt

In Privathäusern.
Augenheilanstalt für Arme.
Hönig, Ph. Mittelreithenbach
Berg, Barbara Armsheim
Buchbold, Elise Ginsheim
Büttner, Emma Allendorf
Dinnes, Louise Laubuseschb.
Goessmann, Karl. Worms
Hoss, Albert Kastel
Marx, Philipp Attenhausen
Oswald, Jakob Gimbsheim
Rheinheimer, Ad. Bischofsheim
Schwarz, Magd. Ob.-Hilbersh.
Stähler, Kath. Oberzeuzheim
Reitz, Josef Lahr
Steinmetz, Phil. Klingelbach
Turck, Ignatz Hattenheim
Wilhelmstrasse 38.
Hendicksz. m. Fr. Meissen

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 144. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 24. Juni 1897. **Zweites Blatt.**

Aus dem Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

ss **Berlin,** 22. Juni.

Was heute, am Wiederbeginn der Reichstagssitzungen, nach vierwöchentlicher Pause die Gemüther der Volksvertreter bewegte, war zweifellos nicht die auf der Tagesordnung stehende dritte Lesung der Handwerkerfrage. Sie bot nicht den Anlaß zu den Erörterungen, die in der Wandelhalle, in den Foyers und in den Fraktionszimmern so überaus lebhaft gepflogen wurden und selbst im Sitzungssaal nicht verstummten, als Präsident Frhr. v. Buol durch wiederholtes, nachdrückliches Läuten die Sitzung eröffnet hatte. Aller Blicke richteten sich zur Bundesrathsestrade — wird Staatssekretär v. Bötticher, den die politische Welt bereits beim „Kofferpacken" glaubt, heute erscheinen? Richtig, er trat ein, in hellen Beinkleidern, ein heiteres, sozusagen unbefangenes Lächeln auf den Mienen. Und mit dem alten unverwüstlichen Humor griff er alsbald in die Debatte ein, anknüpfend an eine Bemerkung des Abgeordneten Richter, der die Generaldiskussion benutzte, um die Möglichkeit der Vertretung einer so wichtigen Vorlage durch einen nicht mehr feststehenden Minister aus staatsrechtlichen Gründen zu bezweifeln. „Noch habe ich ein Abschiedsgesuch nicht eingereicht; Sie müssen also, Herr Richter, den Trennungsschmerz schon noch vertagen. Die Abschiedsstunde hat noch nicht geschlagen, allerdings rückt sie immer näher." Die diese Worte begleitende Heiterkeit des Hauses steigerte sich zu stürmischem, theilweise ironischem Lachen, als Herr v. Bötticher seinem „Todtengräber" Richter bestritt, daß zur Zeit eine Ministerkrisis bestehe. Und siehe da, kaum hatte der Staatssekretär geendet, da erschien auch der Reichskanzler, — ein demonstrativer Beweis, daß die alte Regierung „noch lebt." Es zierte ferner den Bundesrathstisch der bekanntlich ebenfalls in Krisengerüchte hineingezogene preußische Handelsminister Brefeld, und der Stab dem Reichstage seit langem bekannter Regierungskommissarien.

Man mußte sich fragen: Ist denn in der vergangenen Woche überhaupt etwas „passirt"? Ist all' das, was man täglich von „Veränderungen in hohen Reichsstellen" hörte und las, eitel Sinnentrug gewesen? Da plauderte ja auf der Bundesrathsestrade Fürst Hohenlohe wohlgemuth und rüstig mit dem ersten Vicepräsidenten des Reichstags, Abgeordneten Schmidt-Elberfeld; Herr v. Bötticher trat hinzu, ein freundlicher Sonnenstrahl fiel durch die Oberlichtscheiben in den Saal, von dem „Vicekanzler", Herrn v. Miquel, nichts zu sehen — kein Wunder, daß allgemach ein Gefühl der „Verblüffung" sich der Reichsboten bemächtigte. Sie eilten gruppenweise aus dem Parquet hinaus, um den „Bann" abzuschütteln, in frei strömender Redefluth das Herz zu entlasten.

Was über die Handwerkervorlage gesprochen wurde, vernahmen und beachteten geraume Zeit allein die amtlichen Stenographen. Für die Mehrzahl der anwesenden Volksvertreter lag der Höhepunkt der Sitzung in dem Erscheinen und den kurzen, aber bemerkenswerthen Reden des etwas verfrüht zu den „Ministern a. D." geschriebenen Herrn v. Bötticher. In den Wandelgängen hörte man allerdings hie und da behaupten, der heutige Humor des Herrn von Bötticher gehöre in die Kategorie „Galgenhumor" . . .

Das Jubiläum der Königin von England.

* **London,** 22. Juni.

Die Preise für die Tribünen-Plätze beim heutigen Festzug sinken rapide. Die Verluste der vier größten Spekulanten in Sitzen werden auf 40,000 Pfund Sterling berechnet und dürften schließlich weit größer sein. Auf den Londoner Handel hat die Jubiläumsfeier äußerst drückend eingewirkt, da die Vorbereitungen für die Feier die Thatkraft und Geldmittel der Kunden in andere Bahnen abgelenkt haben. Gesellschaften werden beinahe keine gegeben, solche ausgenommen, die mit dem Jubiläum in Verbindung stehen, und der Ausfall von Bestellungen hat einige der größten Handelshäuser veranlaßt, zu schließen und den Angestellten Ferien zu geben. Ein Geschäftshaus, das um diese Jahreszeit auf einen wöchentlichen Umsatz von 8- bis 10 000 Pfd. Sterl. rechnet, nimmt höchstens 200 Pfd. Sterl. ein. Sehr betrübt sind die Schaulustigen, die während der Zeit fieberhafter Hausse fabelhafte Preise für Schausitze gezahlt haben und jetzt herausfinden, daß sie für den vierten Theil ebenso gute Sitze hätten kaufen können. Ein Herr, der 1000 Lstrl. für zwei Fenster eines ersten Stockwerks gezahlt hat, ist beinahe so entrüstet wie ein zweiter Schaulustiger, der einem Syndikat einen Chek über 300 Lstrl. schickte und beim Besichtigen des erworbenen Fensters entdeckte, daß es im Hinterhaus auf den Hof hinausging. Wieder ein anderer Herr zahlte viel Geld für ein Fenster in einem Stockwerk, das überhaupt nicht zu finden war. Für Erfrischungen werden 30 bis 40 Sh. für eine Person berechnet, und einige Gesellschaften zahlen 3 bis 4 Guin. auf den Kopf.

Am heutigen Dienstag erreichte das Fest mit dem Jubiläumszug seinen Höhepunkt. Tausende von Menschen waren schon während der ganzen Nacht durch die Straßen der Stadt gezogen und trotz des trüben und regendrohenden Himmels drängten sich bereits in den frühesten Morgenstunden fortwährend wachsende Menschenmengen in den Straßen zusammen, welche der Zug der Königin passirte. Auch um 9 Uhr Morgens hatte sich das Wetter noch nicht viel aufgeklärt, allein trotzdem gewährten die prachtvoll geschmückten Straßen einen glanzvollen Anblick. Zahlreiche Equipagen mit Offizieren und Damen in eleganten Toiletten rollten über die Feststraße, die meisten reservirten Plätze waren von festtäglichen, mit Bändern in der Landesfarbe geschmückten Zuschauern besetzt und ebensolchen Schmuck trugen die Mengen in der Straße.

Um $11^1/_4$ Uhr verkündigte Kanonendonner, daß die Königin die Fahrt vom Buckingham-Palast nach der Pauluskathedrale angetreten hatte. Die Königin wurde begeistert begrüßt. Im Augenblick der Abfahrt erließ sie folgende Botschaft: „Vom Herzen danke ich meinem geliebten Volke. Gott segne es!" Die Colonialtruppen, welche der königlichen Prozession vorausgezogen waren, erwarteten die letztere vor der Kathedrale. Dort traf die Königin um $12^1/_4$ Uhr ein. Das Wetter hatte sich gebessert; es herrschte heller Sonnenschein. Nach Abhaltung des Gottesdienstes ging es nach dem jenseitigen Themseufer, um auch den kleinen Leuten den Anblick ihrer Königin zu gewähren, worauf der Zug nach dem Palast zurückkehrte, wo später das Festmahl stattfand.

In Wien fuhr Kaiser Franz Josef in englischer Uniform bei der britischen Botschaft vor und beglückwünschte den Botschafter anläßlich des Jubiläums der Königin.

London, 22. Juni. Die Jubiläumsprozession vollzog sich programmmäßig bei prächtigem Sommerwetter unter Anwesenheit von Millionen Zuschauern ohne irgend einen nennenswerthen Unfall. Die verschiedenen Truppentheile, namentlich auch die Deputation der preuß. Garde-Dragoner, sowie die Rhodesischen Reiter wurden überall mit lautem Jubel empfangen. Vor der Paulskirche, wo die Geistlichkeit und das diplomatische Corps beisammen waren, spielte 2 Stunden lang die Kapelle des Garde-Regiments, u. a. auch die „Wacht am Rhein." Die Ceremonie verlief programmgemäß. Die Königin sah gesund aus und schien heiter gestimmt zu sein. Von den fremden Gästen wurden die Kaiserin Friedrich und der Premierminister von Kanada, Laurier, besonders herzlich begrüßt.

London, 23. Juni. Anläßlich der Jubelfeier wurden in England 20000 Gefangene freigelassen, darunter 400 Galeerensträflinge. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika richtete ein eigenhändiges Glückwunschschreiben an die Königin.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** 23. Juni.

Freiherr von Marschall

hat in der Person des Gesandten in Rom, Herrn von Bülow, dem Anscheine nach bereits einen Nachfolger erhalten. So wenigstens wird man eine officiöse Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg." aufzufassen haben, die folgendermaßen lautet: Der kaiserliche Botschafter in Rom, von Bülow, wird dem Vernehmen nach heute (Dienstag) von dort abreisen, um sich an das Hoflager des Kaisers zu begeben. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß diese Reise mit dem Gesundheitszustande des Staatssekretärs Frhrn. v. Marschall in Verbindung steht. Wie von anderer Seite berichtet wird, würde die Abberufung des Herrn von Bülow von Rom dort allgemein schmerzlich bedauert werden, da sich der Botschafter dort allerseits der wärmsten Sympathien erfreute.

Theure Gesetzesmacher.

Die Vereinsgesetznovelle kommt Preußen theuer zu stehen, im materiellen Sinne des Wortes. Statt der einfachen Ablehnung der Vorlage, wodurch der ganzen Sache ein rasches Ende bereitet, die Session geschlossen und eine sehr bedeutende Summe an Diäten erspart werden konnte, erfolgte gestern die Annahme in dritter Lesung — die Nationalliberalen erklärten an dieser Fassung des Gesetzes festhalten zu wollen. Nun erhält also das preußische Herrenhaus Gelegenheit, den Entwurf nach Neigung umzugestalten, d. h. mit Verschärfungen auszustatten, wie sie die im Abgeordnetenhause abgelehnten conservativen und freiconservativen Anträge darstellten. Alsdann kommt nochmals das Abgeordnetenhaus an die Reihe des Entscheidens — darüber dürfte es Hochsommer werden. Und der Schluß wird sein, wenn nicht alle Zeichen trügen, daß garnichts zu Stande kommt, weil nämlich inzwischen doch die für jetzt bestrittenen Veränderungen in der Regierung eingetreten sein werden, Veränderungen, auf welche gestern einzugehen der preußische Minister des Innern Frhr. v. d. Recke diplomatisch sich versagte. Frhr. v. Zedlitz (freiconf.) entfesselte übrigens mit der Bezeichnung „Verblendete Mehrheit des Reichstags" einen im Abgeordnetenhause kaum dagewesenen Sturm der Entrüstung links und im Centrum. Ein böses Omen für Herrn v. Miquel, ob er nun früher oder später die „Seele der Regierung" wird, denn gerade Herr v. Zedlitz gilt als der berufene Kündiger der Ideen des Herrn v. Miquel!

Deutschland.

* **Berlin,** 22. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser ankerte am Dienstag Nachmittag vor Helgoland, nachdem er zuvor Schießübungen des Schulschiffes „Mars" beigewohnt hatte. Die Insel prangte im reichsten Flaggenschmuck. — Zur Nordlandsreise des Kaisers wird aus Christiania geschrieben, daß der Monarch am 8. Juli Nachmittags auf dem bekannten Touristenplatz Stalheim eintrifft und dort bis zum 10. Juli verweilen wird. Im Gefolge des Kaisers werden sich 25 Personen ohne die Dienerschaft befinden. — Die Kaiserin ist heute Nachmittag um 2 Uhr nach Grünholz abgereist und wird einer aus Kiel kommenden Nachricht zufolge daselbst am Samstag eintreffen, um die Ankunft des Kaisers abzuwarten. — Die Kronprinzessin-Wittwe von Oesterreich, Erzherzogin Stefanie, hat heute früh Berlin wieder verlassen. Die Abreise nach Kopenhagen erfolgte mit dem fahrplanmäßigen Rostocker Zuge.

— Fürst Bismarck empfing dieser Tage den Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken, der ihm die dankbaren Grüße des Vereins überbrachte. Der Fürst, welcher sich großer körperlicher und geistiger Frische erfreute, bekundete die regste Antheilnahme an den Aufgaben und Arbeiten des Vereins und wünschte dessen nationalen und wirthschaftlichen Bestrebungen weiteres und kräftiges Gedeihen.

— Dr. Böbiker veröffentlicht in der „Nordd. Allg. Ztg." eine Danksagung für die vielen Beweise wohlwollender Gesinnung aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Reichs-Versicherungsamt.

— Daß der Staatssekretär im Reichsjustizamte, Herr Nieberding, amtsmüde und in hohem Grade augenleidend sei, wird von der „Nordd. Allg. Ztg." officiös als unbegründet bezeichnet.

— Die letzte Sitzung des preußischen Staatsministeriums, in welcher es sich angeblich um die Stellungnahme der Regierung zum Vereinsgesetz handelte, hat 5 volle Stunden gedauert. Außer dem beurlaubten Frhr. v. Marschall und dem Justizminister Schoenstedt, der durch Krankheit verhindert war, nahmen sämmtliche active Staatsminister, auch Herr v. Boetticher, sowie die Staatssekretäre Posadowsky und Nieberding an der Sitzung theil.

— „Eine Flotte ersten Ranges" lauten die Worte, die der Kaiser unter die umfangreiche graphische Darstellung der englischen Flotte gesetzt hat, die Dienstag Mittag in die Wandelhalle des Reichstags ausgestellt worden ist. Die Zeichnung umfaßt 73 Panzerschiffe (Schlachtschiffe und Küstenvertheidiger), 39 Kreuzer 1. Klasse, sowie 114 Kreuzer 2. und 3. Klasse. Diese Tabelle ist auch wieder den städtischen Magistraten zugegangen.

— 15 Generale haben am 17. Juni ihren Abschied erhalten, so daß die Zahl der in diesem Vierteljahr abgegangenen Generale auf 30 gestiegen ist. Unter den jetzt zur Disposition gestellten Generalen befindet sich ein Generallieutenant, Keyler, Kommandant von Königs-

berg, die übrigen 14 sind Generalmajors, von denen 6 dem Jahrgang 1894 angehören und mit dem Charakter als Generallieutenant pensionirt, während 6 aus 1895 und 2 aus 1896 sind. Beförderungen zum Generalmajor sind 11 erfolgt; die Beförderten waren Obersten vom März bis Mai 1894. Zu Obersten befördert sind 13 Oberstlieutenants, die seit März bis Mai 1895 in ihrer Charge waren.

* **Dresden**, 22. Juni. Das seit gestern im hiesigen Residenzschloß unter dem Vorsitz des Königs Albert abgehaltene Schiedsgericht in der Lippeschen Erbfolgefrage wird voraussichtlich seine Berathungen heute beenden. Auf direkt beim Hofmarschallamt eingezogene Erkundigungen wurde indeß versichert, daß das Ergebniß der Verhandlungen zunächst streng geheim gehalten und erst im Laufe der nächsten Woche bekannt gegeben werden soll.

Ausland.

* **Brüssel**, 22. Juni. Da die Kammer während der letzten Sitzungen nicht beschlußfähig war und bei Eröffnung der Sitzung gewöhnlich nur 6—10 Mitglieder anwesend waren, richtete der Vorsitzende an die Abgeordneten ein Schreiben, durch welches er sie benachrichtigt, daß er die Namen der Abwesenden im Amtsblatt unter dem Kammerbericht veröffentlichen werde.

* **Rom**, 22. Juni. Der Papst empfing heute den neuen russischen Gesandten von Tscharykow, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Die Audienz währte eine halbe Stunde und trug einen sehr herzlichen Charakter. Tscharykow betonte dabei die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen Rußland und dem päpstlichen Stuhle beständen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 22. Juni.

Am Bundesrathstisch Handelsminister Brefeld und Staatssecretär v. Boetticher.

Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung und heißt die Abgeordneten zur neuen Arbeit willkommen.

Eingegangen ist die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend Arbeiter-Schutz-Vorschriften für die Confectionsbranche.

Fortsetzung der 3. Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Handwerkervorlage.)

In der Generaldiskussion ergreift das Wort Abg. Richter (frs. Vp.): Wir befinden uns in einer eigenthümlichen Lage. Die Vorlage steht in einem nahen Zusammenhang mit der Person des Ministers v. Boetticher. Es sollen aber Personalveränderungen in den Reichsämtern bevorstehen. Wir müßten bedauern, wenn gerade dieses Gesetz, das letzte unter der Führung des Hrn. v. Boetticher wäre, denn dieses ist nach keiner Seite hin befriedigend. Bisher war es konstanter Brauch, das Haus zu vertagen, wenn solche Personalveränderungen in Aussicht standen.

Staatssecretär v. Boetticher: Bis jetzt ist ein Abschiedsgesuch von mir nicht eingereicht. Was weiterhin werden wird, kann Herr Richter so gut abwarten wie ich. Staatsrechtlich wird ja übrigens eine Vorlage nicht von einer Person vertreten, sondern von den Vertretern des Bundesrathes. Der Abg. Richter kann sich also beruhigen; die Abschiedsstunde hat noch nicht geschlagen, wird aber vielleicht immer näher rücken. (Heiterkeit.)

Abg. Richter (f. Vp.): Wir wollen gern wegen der Personaländerung warten, wenn wir auch wegen des Gesetzes warten dürfen; das sollen wir aber nicht.

Staatssecretär v. Boetticher: Ich bestreite, daß z. Z. eine Ministerkrisis besteht (Gelächter). Uebrigens bin ich ja da und kann die Vorlage vertreten, so gut oder so schlecht als ich es vermag. (Sehr richtig rechts.) Was will der Vorredner mehr?

Abg. Vielhaben (dtschsoz. Resp.) äußert sich gegen die Vorlage, die in der Fassung der zweiten Lesung nicht Fisch, nicht Fleisch sei.

Staatsminister v. Boetticher konstatirt gegenüber einer Aeußerung des Vorredners, daß er selbst im preußischen Staatsministerium für die Vorlage gestimmt und außerdem allen Bundesrathssitzungen, in denen die Vorlage zur Berathung gestanden habe, beigewohnt habe. Auch im Ausschusse sei die preußische Regierung wirksam durch den Handelsminister vertreten gewesen.

Abg. Metzner (Ctr.) meint, die Vorlage gebe dem Handwerk Steine statt Brod. Alle Diejenigen, welche trotz alledem diese Vorlage annehmen wollten, weil man auch das Wenige nehmen müsse, wenn man nicht mehr erhalten könne, bitte er dringend, sich die Sache noch einmal zu überlegen.

Abg. Jakobskötter (kons.) tritt dafür ein, daß die Vorlage so, wie sie jetzt gefaßt sei, angenommen werde.

Abg. Hitze (Ctr.) spricht sich, indem er seinem Fraktionsgenossen Metzner entgegentritt, für die Vorlage aus. Der Metzner'sche Standpunkt sei jedenfalls nicht der des gesammten Handwerks.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Vielhaben (dtschsoz. Resp.) und Metzner (Ctr.) schließt die Generaldebatte.

In der Spezialberathung werden die §§ 81, 81a und 81b, betreffend die Aufgaben und Befugnisse der Innungen, nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Darauf wird die Berathung abgebrochen.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 22. Juni.

Am Ministertisch: v. d. Recke.

Haus und Tribünen sind stark besucht. Das Haus ehrt zunächst das Andenken des verstorbenen Abg. v. Eibe. Es folgt sodann die wiederholte Abstimmung über die Vereinsgesetznovelle.

In der Generaldebatte erklärt Abg. Hobrecht (ntl.): Wir stimmen für das Gesetz in der bisherigen Fassung und werden jede Aenderung derselben und überhaupt jede weitergehende Aenderung der Verfassung einstimmig ablehnen.

Abg. Richter (frs.): Ich halte diese Art einer Verfassungsänderung, ohne daß es ausdrücklich im Gesetz zum Ausdruck kommt, in welchem Punkte die Aenderung vorliegt, für unzulässig. Die Präzedenzfälle, auf die man sich beruft, beweisen nichts. Die Nationalliberalen möchte ich bitten, wenigstens aus rein menschlichen Rücksichten noch einmal zu erwägen, ob sie nicht lieber der Sache ein rasches Ende bereiten sollten. Zudem kann die schwache Mehrheit gegen weitergehende reaktionäre Wünsche im weiteren Verlauf der Session durch Tod, Krankheit ꝛc. leicht in eine Minderheit verwandelt werden. Und was will die Regierung thun? Was ist denn überhaupt heute bei uns Regierung? (Heiterkeit.) Aenderungen sollen ja notorisch vorgenommen werden, aber sie sind noch nicht abgeschlossen. Herr v. Bötticher soll trotz seiner Vertheidigung des Vereinsgesetzes, die jedenfalls thurmhoch über derjenigen des Herrn v. d. Recke stand (Heiterkeit), verabschiedet werden. Und Herr v. Miquel? Was man von Wallenstein sagte: „An was der glaubt, weiß Niemand." (Stürmische Heiterkeit.) Wir sollten ihn hier vorladen, denn es genügt doch nicht, die Stellung der Juniregierung kennen zu lernen; man muß doch auch wissen, was die Juliregierung denkt. (Erneute Heiterkeit.) Die Herbstregierung kennt man erst recht nicht; sagt man doch auch, daß auch Herr v. d. Recke im Herbst mit den Blättern fallen solle. Also (zu den Nationalliberalen), machen Sie kurzen Prozeß und lehnen Sie das Ganze ab. (Beifall.)

Abg. Graf Limburg (kons.) führt aus, daß das jetzt eingeschlagene Verfahren verfassungsmäßig zulässig ist. Auf die Methode, mit der Herr Richter im Uebrigen die Sache behandelt hat, kann ich nicht näher eingehen. Wir erwarten von der Regierung eine feste Politik, die hoffentlich auch nachhaltig sein wird. Wir bleiben bei unserer Abstimmung, um die Vorlage an's Herrenhaus zu bringen. (Bravo! rechts.)

Abg. Rickert (frs.): Das sollte doch den Nationalliberalen zu denken geben. Welche Stellung hat aber die Regierung? Es wäre eine unwürdige Behandlung des Parlaments, wenn sie sich ausschwiege. Es wäre doch möglich, daß inzwischen etwas geschähe im Sinne der Konservativen; wollen die Nationalliberalen diese Verantwortung übernehmen? (Rufe: Ja!) Sie wissen auch nicht, was geschehen kann, machen Sie daher ein Ende.

Abg. v. Heereman (Ctr.) erklärt kurz, daß das Centrum an seinem ablehnenden Standpunkt festhalte.

Minister v. d. Recke: Die Angriffe und Anzapfungen des Abg. Richter tangiren die Regierung nicht. (Gelächter.) Die Regierung, besonders auch der Justizminister, sind der Meinung, daß der vorgeschlagene Weg der Verfassungsänderung durchaus zulässig sei.

Abg. Richter: Andere Minister haben sich noch viel höher in die Brust geworfen, als Herr v. d. Recke, — so lange bis sie fort waren. (Heiterkeit.) Die eigentliche Vertretung der Regierung hat heute ja Graf Limburg geführt. Heute blüht ja Ihr Weizen, vielleicht steigt er sogar im Preise! (Große Heiterkeit.)

Abg. v. Zedlitz (freicons.): Die Aeußerungen des Herrn Richter sind nur der Ausdruck des Mißfallens darüber, daß wir auf Grund eines festen und klaren Programms, wie es in Bielefeld entwickelt worden ist, endlich zu einer festen Regierung gelangen werden, die sich in der Verfolgung der großen deutschnationalen Ziele auch nicht durch eine verblendete Majorität im Reichstage beirren lassen wird. (Großer anhaltender Lärm links und Rufe: Frechheit! Zur Ordnung! Bravo! rechts.) Der Redner versucht vergeblich, sich verständlich zu machen.

Präsident v. Köller: Ich habe in dem Ausdruck „verblendet" nur den Ausdruck der Meinung gehört, daß die jetzige Mehrheit des Reichstags ihre Sache nicht richtig mache, kann daher den Redner nicht zur Ordnung rufen.

Abg. Lieber (Ctr.): Ich glaube im Sinne sämmtlicher Mitglieder der Reichstagsmehrheit zu sprechen, wenn ich sage, daß Herr v. Zedlitz nicht der erleuchtete Mann ist, gegen den es die Mehrheit des Reichstages für nöthig erachten könnte, sich gegen den Vorwurf der Verblendung zu verwahren. Sollte der Vorwurf so zu verstehen sein, daß es eine Unmöglichkeit wäre, mit einer solchen Mehrheit deutschnationale Politik zu treiben, so kann ich nur fragen, ob es etwa deutschnationale Politik ist, solche Angriffe gegen die Mehrheit der deutschen Volksvertretung zu richten. (Beifall im Ctr. und links.)

Nachdem noch die Abgg. v. Kardorff (frk.) und Bachem (Ctr.) gesprochen, wird hierauf das Gesetz im Einzelnen wie im Ganzen durch die Rechte und Nationalliberalen wiederholt angenommen in der Fassung der 3. Lesung.

Nachträglich wird Abg. Richter wegen des Zwischenrufs „Frechheit" zur Ordnung gerufen.

Zur Berathung steht sodann ein Bericht der Gemeindekommission über einen Antrag des Abg. Knebel (natl.) wegen Vorlegung eines Gesetzentwurfs des Gemeindebeamten-Reliktengesetzes für die Rheinprovinz.

Nach längerer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Ein Antrag der Abgg. Seydel (nl.) und Baensch (frk.) auf Einrichtung einer meteorologischen Station auf der Schneekoppe wird nach dem Bericht der Budgetkommission genehmigt.

Nachdem ein Antrag der Abgg. Johannsen und Hannssen auf Anwendung der dänischen Sprache in den Volksschulen von Nordschleswig abgelehnt worden, folgte die erste Berathung des Antrages der Abgg. Rickert und Träger (frs.), die Verfügung des Kultusministers aufzuheben, wonach Dissidentenkinder an dem offiziellen Religionsunterricht Theil nehmen müssen.

Nach längerer Debatte wurde der Antrag einer Spezialkommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung: Mittwoch: kleine Vorlagen und Petitionen.

Locales.

* Wiesbaden, 23. Juni.

* **Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell** hat sich gestern nach Berlin begeben, um heute an den Herrenhaus-Sitzungen theilzunehmen.

= **Personalnachrichten.** Herr Regierungsassessor Frhr. v. Salmuth zu Homburg v. d. Höhe ist der Kgl. Regierung zu Wiesbaden zur weiteren Verwendung überwiesen worden. — Herr Regierungsassessor Dr. v. Marx ist dem Landrath des Obertaunuskreises zur Hülfeleistung in den landräthlichen Geschäften überwiesen worden.

* **Aus dem Postfach.** Herr Postassistent Remy aus Grenzhausen, z. Z. in Frankfurt a. M., ist vom 1. Juli ab als Postverwalter nach Wirges versetzt.

= **Pfarrpersonalien.** Das „Amtsblatt des Bisthums Limburg" enthält folgende Dienstnachrichten: Herr Kaplan Herrmann zu Wirges ist mit Termin 20. Mai nach Höchst versetzt, Herr Priester Vogt von Eibingen zum Kaplan in Wirges ernannt worden. Dem Herrn Kaplan Kunst ist mit Termin 1. Juni die Verwaltung der Pfarrei Aßmannshausen übertragen worden. Dem Herrn Kaplan Brand in Oberlahnstein ist die Erlaubniß zur Annahme der Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers am dortigen Realprogymnasium ertheilt worden. — Die Pfarreien Frickhofen, Cransberg und Hachenburg sind zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerbungen sind bis zum 1. Juli bezw. 30. Juni an das Bischöfliche Ordinariat einzureichen.

= **Handelsregister.** In das Firmenregister ist am 4. Juni 1897 die Firma „Chr. Keiper" zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Anton Christian Keiper ebenda eingetragen worden. Am nämlichen Tage ist in das Prokurenregister eingetragen worden, daß die Ehefrau des Kaufmanns Christian Keiper, Philippine, geb. Menges, zu Wiesbaden für die hierorts errichtete Firma „Chr. Keiper" Prokura ertheilt ist. — In das Gesellschaftsregister ist am 15. Juni 1897 bei der eingetragenen hierorts domicilirten offenen Handels-Gesellschaft in Firma „Jurany u. Hensel's Nachf. Wende u. Habermann vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst ist und von dem früheren Gesellschafter Hugo Habermann unter der Firma „Jurany u. Hensel's Nachf. Hugo Habermann" fortgesetzt wird. Demnächst ist in das Firmenregister an demselben Tage die Firma Jurany u. Hensel's Nachf. Hugo Habermann zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Buchhändler Hugo Habermann ebenda eingetragen worden.

St. **Bäderfrequenz.** Wiesbaden 55,120, L.-Schwalbach 1182, Schlangenbad —, Soden —, Homburg 2420, Ems 6575, Kreuznach 1949, Münster am Stein 838, Baden-Baden 24,165, Ems 6575, Kissingen —, Weilbach 24, Bocklet —, Brückenau —, Ostende 2686, Helgoland 1198.

* **Rheinfahrt.** Das Wetter hat sich aufgehellt und dürfte allem Anscheine nach der für morgen Donnerstag geplanten Rheinfahrt der Curdirection sehr günstig werden. Die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft wird für dieselbe eines ihrer besten Boote stellen. Wohl nirgends dürfte den Besuchern einer Stadt eine Veranstaltung geboten sein, wie sie die Curdirection in diesen Rheinfahrten bietet.

* **Gartenfest.** Das für Samstag dieser Woche von der Curdirektion geplante große Gartenfest wird eine ganz besondere Ueberraschung bringen, welche soeben dem Programm desselben noch eingefügt wurde. Der seit längerer Zeit in größter Stille im wissenschaftlichen Interesse hier thätige aëronautische Club hat bereits einen großen Erfolg zu verzeichnen: er verfügt über ein Riesenluftschiff von 1100 Kubikmeter, das sich unter persönlicher Führung des Präsidenten und alleinigen Mitglied dieses Clubs Hrn. Le Maire diesen Samstag in die Lüfte erheben wird. Der Riesenballon trägt den Namen „Mattiaca." Das Gartenfest wird infolge dessen schon um 2 Uhr seinen Anfang nehmen und dürfte um so mehr besucht werden, als es gewissermaßen ein Ereigniß in der localen aëronautischen Geschichte unserer Stadt bildet. Aber auch noch eine weitere ganz besondere Anziehungskraft ist dem Gartenfest beigegeben und zwar durch die Mitwirkung des in Köln und am ganzen Niederrhein so sehr gefeierten Rost'schen Quartetts, zu dessen Mitgliedern u. a. der gleichfalls außerordentlich stimmbegabte jüngere Bruder des Tenoristen Birrenkoven gehört und das unter Direction des vorzüglichen Dirigenten Hrn. Musikdirector Willy Lorent steht.

* **Residenztheater.** Am Donnerstag gehen „Die kleinen Lämmer" in Scene und singen die Hauptparthien die Damen Wilhelma und Michetti, sowie die Herren Conradi und Jordan. Das komische Element ist durch die Herren Schulze, Stiewe und Frl. Agte vertreten. Zum Schluß gelangt der bekannte Schwank „Monsieur Herkules" zur Aufführung.

== **Die Reichstags-Stichwahl** hat heute Vormittag 10 Uhr begonnen und wird um 6 Uhr beendet sein. Die Betheiligung an der Wahl ist trotz der von der sozialdemokratischen Partei proklamirten und von der conservativen Vereinigung anheimgestellten Stimmenthaltung eine rege, namentlich in den Wahllokalen der inneren Stadt. Viele wahlberechtigte Personen, die der Wahl im ersten Wahlgange fern blieben, sind diesmal an der Wahlurne erschienen, denn beide concurrirenden Parteien haben möglichst ihren letzten Mann aufgeboten. Die Wahlschlacht wird heute daher eine besonders heiße sein und ihre Entscheidung sich hin- und herneigend auf der Waagschale liegen, haben doch beide Parteien eine namhafte Unterstützung anderer Parteien zu erwarten, die für den einen oder anderen Candidaten schwer ins Gewicht fallen wird. Ueber die Wahlresultate werden wir unsere Leser in der Stadt soweit als möglich durch Extrablätter unterrichten.

* **Jagdliches.** Durch den Tod des Herrn Ostermann sind in hiesiger Gegend verschiedene Gemeindejagden frei geworden. Herr Ostermann besaß nämlich 13 Jagdbezirke, von denen diejenigen von Wicker, Massenheim, Delkenheim, Wallau, Nordenstadt und Breckenheim einen einzigen zusammenhängenden Komplex bildeten. Da Tod den Vertrag aufhebt, kommen sämmtliche Jagden nunmehr abermals zur Verpachtung.

* **Wartthurmfest.** Sonntag, den 27. d. Mts., feiert der Verschönerungsverein wie seit Jahren das bei Alt und Jung, bei Fremden, wie bei Einheimischen so beliebte Wartthurmfest. Die Curdirektion ist so liebenswürdig gewesen, ein ausgezeichnetes Musikcorps und Feuerwerk zur Verfügung zu stellen. Das Comitee ist bemüht, daß auch das diesjährige Fest mindestens so gelungen ausfällt wie die früheren. Wir wünschen dazu günstiges Wetter und viel Vergnügen.

= **Der hiesige Christliche Arbeiterverein** beabsichtigt am 18. Juli das Fest seiner Fahnenweihe zu feiern. Die neue Fahne ist im Atelier der Vietor'schen Kunstanstalt bereits in Arbeit.

= **Rheinblick.** Ein neues prächtiges Wirthschaftlokal mit herrlichem Garten haben die Herren Mayer u. Höfner vor kurzem auf der idyllischen Adolfshöhe eröffnet, das wegen seiner schönen Lage sicherlich vom einheimischen wie Fremdenpublikum viel frequentirt werden dürfte. Schon der Name Rheinblick, den das Lokal erhalten hat, ist vielversprechend. Von einem allerliebsten

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger deckt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 144. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 24. Juni 1897. Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Ein Inserat und seine Folgen.

Im Sommer des Jahres 1879 erschien im Anzeigentheil der St. Petersburger Zeitung „Nowoje Wremja" folgendes Inserat:

Hilfe!!!
Ein junger Mann, zu jedweder Arbeit bereit bittet in höchster Verzweiflung um Rettung vor dem Untergange. Zuschriften unter „Noth kennt kein Gebot!" an das Bureau des Blattes erbeten. —

Zwei Tage nach dem Erscheinen dieses Hilferufes fand sich an dem Ausgabeschalter der Zeitung ein junger Mensch ein und fragte unter Vorweisung seiner Gebührenquittung nach etwa unter seiner Nummer eingelaufenen Briefen.

Der Mann schien seinem ganzen Aeußern nach dem „Proletariat der Bildung" anzugehören, man sah ihm an, daß er bereits beim Hunger angekommen sein mußte, und die trostlose Miene, der bedrückte Ton, in welchem er seine Anfrage vorbrachte, der ließ errathen, daß er sich von dem gethanen Schritte — von der Annonce, für die er vielleicht seine letzten Geldmittel hingeopfert hatte — auch nicht mehr viel Erfolg versprach.

Seine bleichen, abgezehrten Wangen färbten sich für einen Moment höher vor Freude, als ihm der Schalterbeamte nach längerem Suchen zwei Briefe hinwarf.

Blitzschnell griff er danach, verwahrte sie unter seinem abgeschabten schwarzen Rocke und verlor sich in der Menge des Publikums, welches das Bureau füllte.

Erst im Schatten eines entlegenen Thorweges zog er mit gierigen Händen seinen Schatz hervor. Was hatte er zu erwarten? Durfte er hoffen? . . .

Den einen Brief, der ihn durch sein größeres Format, durch feineres Papier und eine schön geschriebene Adresse unbewußt sympathischer war, erbrach er zuerst. Der Sekretär des reichen, durch seine formale Wohlthätigkeit bekannten Fürsten Murawin zeigte ihm darin in trockenem Amtsstyl an, daß er sich „unter Beibringung seiner Documente und einer ausführlichen Lebensbeschreibung" an die Almosenkasse Sr. Durchlaucht wenden könne, wo man ihn „gegebenenfalls und nach Maßgabe seiner Bedürftigkeit" mit einem einmaligen Geldgeschenk unterstützen werde.

Der junge Mann konnte bei der Durchsicht dieser Epistel ein höhnisches Auflachen nicht unterdrücken. Welch' ein ironischer Zufall hatte ihm da das Wappen jenes Mannes in die Hand gespielt, dessen er mit gehässigem Ingrimme gedachte! Den Namen Murawin hatte er in den letzten Monaten alltäglich wie einen Fluch ausgesprochen; mit diesem Namen war ja sein Elend so enge verknüpft.

Was Seine großmächtige Durchlaucht wohl für ein boshaftes Gesicht geschnitten hätten, wenn aus den beizubringenden Documenten des Bittstellers hervorgegangen wäre, daß dieser Niemand anders war, als Gregor Dmitrijewitsch Koloff — der ehemalige Sekretär des Fürsten, der im vergangenen Winter schuldlos davon gejagt worden war! Der arme Betroffene hatte den Grund wenigstens nie erfahren können.

Einst, als Hochschüler, war er der besondere Schützling des Fürsten Murawin gewesen und von ihm nach Vollendung seiner Studien eben als Sekretär in's Haus genommen worden. Aber kaum ein Jahr nach dem Antritte des sonst so beneidenswerthen Postens war er plötzlich in Ungnade gefallen. Warum? Er wußte es nicht. Er errieth es aus der steinernen Miene Seiner Durchlaucht und vermochte es sich nur aus einer jener Despotenlaunen zu erklären, deren der alternde Fürst zum Leidwesen seiner noch jugendschönen Gattin und seiner Untergebenen nur allzu viele äußerte.

Und eines Tages trat der Staatsrath mit seiner Gemahlin Knall und Fall eine Reise nach Italien an, aber der Sekretär wurde nicht mitgenommen, sondern empfing gleich darauf die schriftliche Ordre, seine Stelle niederzulegen und Haus und Dienst Sr. Durchlaucht für immer zu verlassen.

Im russischen Riesenreiche, wo selbst der kleinste Distriktsgewaltige jenes System der Willkür ausübt, dem er selber heute seine Beförderung und morgen seinen Sturz verdankt, hat man sich einigermaßen daran gewöhnt, die Entschließungen der hohen Herren wie ein unerforschliches Schicksal hinzunehmen. Gregor Koloff gab es auf, sich über den Gesinnungswechsel seines einstigen Gönners unnütz den Kopf zu zerbrechen, schnürte sein Bündel und kehrte dem Palaste den Rücken.

Bald aber sollte er die fürchterliche Entdeckung machen, daß er sich mit der Annahme, es werde ihm gelingen, eine andere Anstellung zu erhalten, geirrt hatte. Er mußte erfahren, daß es keineswegs — wie er einst als stipendirter junger Student geglaubt hatte — eine Phrase sei, das „Arbeiten wollen und nicht können". Er fand nichts, seine Fähigkeiten zu bethätigen. Die offenen Stellen, die er angekündigt las, waren besetzt, wenn er dahin lief, und wenn er einmal da oder dort mit einem „Wir werden sehen!" so halb und halb angenommen war, so erhielt er Tags darauf seine Papiere wieder zurückgesandt mit dem frostigen Vermerk, man habe schließlich doch anderweitig gewählt. Das wiederholte sich schließlich unter so auffälligen Umständen, daß er nicht mehr daran zweifeln durfte, es sei eigens ein ihm feindlicher Einfluß dabei im Spiele.

Das erfüllte ihn mit Zorn und vernichtender Trostlosigkeit. Wie? Fürst Murawin, der ihn einst gefördert und unterstützt hatte, trieb jetzt seinen niedrigen Groll so weit, ihn tückisch in's Verderben, in's nackte Elend stürzen zu wollen? Er grub ihm die Nahrungsquellen ab, und der Unglückliche wußte nicht einmal — warum. Und mit jedem Tage, den Koloff auf der schrecklichen Stufenleiter der Noth tiefer steigen mußte, vermehrte sich begreiflicherweise der Haß gegen den kleinlichen Feind, der auf so schmähliche Weise einen versteckten Krieg wider ihn führte.

Zuerst mußte Koloff seine Bücher verkaufen, dann Stück um Stück von seiner sonstigen Habe, um nur das nackte Leben zu fristen, und die Hoffnungen, sich doch noch — seinem Widersacher zum Trotz — einen Platz in der großen Arbeitsmaschine der Landeshauptstadt zu erringen, schwanden immer mehr. Von den Ansprüchen auf eine seinem Wissen entsprechende Stellung sank er staffelweise bis zu Angeboten auf Hafendocks und Tage-

Neues aus aller Welt.

— **Ein wahrer Roman** hat sich kürzlich in der Brüsseler Vorstadt Cureghem abgespielt. Vor 17 Jahren verließ der in Molenbeck ansässige Tischler Wynand plötzlich seine Frau mit der Erklärung, sie werde ihn niemals wiedersehen. Er trat in die niederländische Fremdenlegion ein, gab aber niemals von sich Nachricht. Fünf Jahre wartete die Frau, die ein kleines Kind hatte, auf die Rückkehr ihres Mannes. Nach dieser Zeit zog sie zu einem ihr befreundeten Manne, mit dem sie fortan zusammenlebte. Drei Kinder wurden geboren; der Hausstand gedieh, die Familie lebte glücklich. Vor drei Tagen kam Wynand nach Belgien zurück, suchte seine Frau auf und fand sie, aber sie erkannte ihn nicht wieder. Die ganze Familie arbeitete im Garten, als W., alt geworden, eintrat. Die Frau bot ihm Erfrischungen an, er bat um eine Unterredung mit dem Manne, gab sich unter Thränen zu erkennen, erhob sich plötzlich von seinem Sitze, erklärte nie wiederzukommen und eilte davon.

— **Eine kühne Lebensretterin.** Durch die Entschlossenheit und Geistesgegenwart einer Frau in Berlin wurden zwei junge Leute vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die beiden Männer, von Beruf Lackirer, hatten „blau" gemacht und den selbstgewählten Feiertag benutzt, um mehr als nöthig ihren Durst zu löschen. Später unternahmen sie eine Kahnfahrt auf dem Rummelsburger See. Auf dem Wasser trieben sie allerlei Allotria. Das Endresultat war, daß das Boot in der Nähe von Stralau umschlug und die beiden „Seefahrer", die sich mit Mühe am Kiel des Kahnes festhielten, elendiglich um Hülfe schrieen. Von der Besitzerin einer in der Nähe befindlichen Villa, der Gattin eines Berliner Fabrikbesitzers, war der Vorfall beobachtet worden. Sie rief den beiden Todeskandidaten zu, auf keinen Fall das Boot loszulassen, und sprang dann, nachdem sie sich ihrer Oberkleider entledigt hatte, in das Wasser und es gelang der vortrefflichen Schwimmerin, mit Hülfe anderer Personen die Beiden ans Land zu bringen. Durch geeignete Behandlung wurden die beiden jungen Leute, die inzwischen das Bewußtsein verloren hatten, wieder ins Leben zurückgerufen und ihnen trockene Kleider verabreicht. Dann hielt die Dame den Leichtsinnigen aber eine Strafpredigt, die so gepfeffert war, wie sie die beiden Blaumacher ihrem eigenen Geständniß nach noch nie gehört hatten. Ganz zerknirscht traten sie den Heimweg an.

— **Zur Ermordung der Sängerin Anna Simon** in Philippopel wird berichtet, daß unter den Papieren des Polizeipräfekten ein italienisch geschriebener Brief des Rittmeisters Boitschew gefunden worden ist, worin dieser bittet, darauf zu achten, daß die Leiche der Ermordeten, falls sie angeschwemmt würde, sofort geborgen werde. Nach Vorzeigung dieses Schreibens legte B. ein volles Geständniß ab.

— **Der Hochzeitsbitter auf dem Rade.** Mit lautem Juh-Geschrei, den Cylinderhut und den schwarzen Bratenrock mit bunten Bändern geschmückt, kam auf blitzendem, mit Blumen und Schleifen geziertem Stahlroß ein Hochzeitsbitter aus einem Nachbardorfe durch die Straßen Hoya's (bei Bremen) geradelt — das sichtbare Zeichen eines neuen Sieges, den das Rad auch hier auf seinem Eroberungszuge durch die Welt errungen. Seinen Spruch, den er herkömmlicher Weise in den Häusern der Eingeladenen anbrachte, durfte er, der Neuerung angemessen, folgendermaßen variiren:

Ick kam' nich to fröh
Un ick kam' nich to lat,
Ick kam' nich to Peer',
Ick kam' up min'n Rad,
Dat brukt keen'n Habern,
Keen Häcksel und Hau,
Dat brukt keene Pitsche,
Dat loopt jümmer tau.
Man smeeren, dat möt ick,
Mit'n go'en Droppen Oel,
Man jo nich to wenig
Un ok nich to veel,
For't Rad 'n lütten Droppen,
Un for mi 'n halben Ohrt,
Denn kummt nich de Ritter
Und dat Rad nich to kort.

Hoffentlich hat der brave Radler den vielfachen Schmierungsprozeduren Stand gehalten und das Gleichgewicht nicht verloren.

— **Meierei.** Richter: „Sie haben sich dadurch Kredit verschafft, daß Sie sich als Inhaber einer Meierei aufspielten; die Meierei existirte aber nur in Ihrer Einbildung." — Die Angeklagten: „Durchaus nicht; wir sind doch drei Meier."

werksplätzen herab — vergebens. Und als er schließlich so weit war, daß er sich zum Schneeschaufeln verdingen wollte — da war der Frühling da und es gab keinen Schnee mehr. Nun fror ihn auch freilich nicht mehr, nun ließ es sich in den versteckten Thorwinkeln, den Brückenbogen und sonstigen dergleichen gelegentlichen Nachtquartieren schon eher aushalten, aber — der Hunger kehrt sich an keine Jahreszeit, und die Klostersuppe, die er ab und zu in Gesellschaft zerlumpter Bettler einnahm, die ihn wie einen Eindringling anschauten, war günstigstenfalls nur einmal im Tage zu haben.

Dann kam der Stumpfsinn über ihn, in welchem der Elende nicht mehr an den Morgen denkt, jede Hoffnung aufgibt und sich höchstens die Frage vorlegt: „Wie lange werde ich das noch aushalten?“ —

Die Abfälle der Garküchen und Marktplätze waren zu Leckerbissen für ihn geworden, und jeder Gesättigte, an dem er im schleppenden Schritte des ziellosen unfreiwilligen Müßiggängers vorüberkam, war ihm ein Mensch aus aus einer andern Welt. Er dachte nicht einmal an Selbstmord; er war zu dieser „befreienden That“ zu schlaff geworden.

Da — vor ein paar Tagen war es gewesen — da trat sein Fuß vor irgend einem Hause in irgend einer Straße des reichen Stadttheiles, den er achtlos durchwanderte, auf einen kleinen Gegenstand auf dem Pflaster. Er bückte sich mechanisch und hob ein zusammengefaltetes Stück Papier auf, in welchem sich einiges Silbergeld befand. Es waren ein Rubel und fünf Zehn-Kopekenstücke. Die Papierumhüllung war das Manuscript einer Annonce, in welcher irgend Jemand den Verlust seines Hundes anzeigte. Koloffs erster Gedanke war: „Da kannst Du Dich ja endlich wieder einmal satt essen!“ Und indem er den Blick über die Straßenläden ringsum schweifen ließ, um nach dem nächsten Speisehause auszuspähen, gewahrte er wenige Schritte vor sich das Inseratenbureau der „Nowoje Wremja“. — Ein Dienstbote oder ein Packträger, der jene Annonce sammt der beigelegten Einrückungsgebühr in dieses Bureau zu bestellen gehabt, hatte das verloren, was ein armer Teufel nun als Geschenk des freundlichen Zufalls begrüßte. Im nächsten Momente faßte Koloff eine neue Idee. Konnte er diesen Zufall nicht besser ausnützen, als zu einer kurzen Befriedigung seines gierigen Magens? Morgen kam der Hunger ja doch wieder. Vielleicht aber war diese deutlich erkennbare Bestimmung des gefundenen Geldes ein Fingerzeig des Schicksals für ihn! Erstaunlich genug war ja der Umstand, daß er sich mit einem Mal geistig gestärkt fühlte, daß er wieder Hoffnungen in sich aufleben fühlte oder wenigstens den leidenschaftlichen Drang, sich aus seiner widrigen Lage zu befreien — um jeden Preis. — Und plötzlich rannte er in das Zeitungsbureau, schrieb an einem Pulte das Inserat nieder, das ihm durch den Kopf ging, und reichte es ein. Das Alles war mit einer Hast, als wolle er seinem Hunger nicht Zeit gönnen, wider nie Eingebung seiner hoffnungsreichen Phantasie zu rebelliren. —

Die 2 Tage darauf bedeuteten für ihn 48 Stunden eines aufregenden Kampfes, der ihm ärger erschien, als die Qual und Pein, die er bis dahin erduldet hatte. Von den lächerlichsten Erwartungen sank seine Seele zu den vernichtendsten Enttäuschungen herab, hundertmal war er im Begriffe, in das Inserotenbureau zu laufen, um nach etwa unter seinem Schlagworte eingelaufenen Zuschriften zu fragen — mehrmals stand er sogar schon vor der Thüre des Locals, aber der Gedanke, daß er vergeblich kommen könne, daß er dann vielleicht gar nicht mehr den Muth zu einer zweiten, späteren Anfrage besäße, schreckte ihn immer wieder zurück. Nein, er wolle warten, um ganz sicher zu gehen: in zwei Tagen wußte er bestimmt, ob das Inserat Erfolg gehabt oder nicht. Hatte er sich von dem letzteren Fall überzeugt — dann war er entschlossen, mit sich ein Ende zu machen; dann hatte ihn ja auch die letzte Hoffnung betrogen. —

Und jetzt?“ War da nicht das Lachen des Galgenhumors am Platze? Jetzt hielt er ein Schreiben des fürstlich Murawin'schen Secretärs in Händen, eine Arbeit seines Amtsnachfolgers, ein Papier, wie er es vordem selber manchmal ausgefertigt hatte in Erledigung der zahllosen Bittgesuche, mit denen die fürstliche Almosenkasse überschwemmt wurde. Ja freilich, Seine durchlauchtige Excellenz, der Herr Staatsrath, wurde in seinen Kreisen hochgepriesen ob dero Mildthätigkeit. Aber Koloff wußte längst, daß der Fürst nur seinen Reichthum zur Schau stellen und sich als „Wirthschaftsreformer“ als umsichtiger Organisator privater Armenpflege großen Styles feiern lassen wollte, daß sein Herz und Gemüth jedoch keinen Antheil an diesem philanthropischen System hatten.

An sich selber hatte Koloff sogar erfahren müssen, daß dieser Tyrann vor umständlichen Intriguen nicht zurückscheute, um eine, weiß Gott wodurch erregte boshafte Laune zu befriedigen. Wie hätte der Fürst nun triumphirt, wenn er gesehen hätte, wie gut es ihm gelungen war, diesen angefeindeten Koloff in's Unglück zu stoßen! Daß er ihm keinen Heller geschenkt hätte, das war selbstverständlich; er hätte es sich nicht versagt, den bis zum Bettler Herabgesunkenen noch mit Spott und Hohn von seiner Schwelle zu jagen.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber P. Kneifel's 502b

Haar-Tinktur.

Dresden, d. 13. Decbr. 1896. Geehrter Herr Kneifel! Meine kahle Platte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit immer länger werdenden Haaren bedeckt; meine Bekannten und Collegen sehen es mit Verwunderung, und kann sich Jedermann davon überzeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen dies mit und möchte, daß jeder Haarleidende von dieser ausgezeichneten Tinktur Gebrauch machte. — Hochacht. Ihr ergebener Aug. Herm. Bäßler, **Postbeamter in Dresden**, Zöllnerstr. 17.

Bei dem geringsten Zweifel an die Echtheit der Zeugnisse, bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl. Cosmetic ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgass. 29, und **O. Siebert**, Marktstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 3814

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle **(Unter den Eichen)**

Jeden Sonntag: Frei-Concert. Jeden Sonntag: Frei-Concert.

empfiehlt

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte**, sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolade, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Billard.

Telephon **550.** **E. Ritter.**

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse

vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. -- Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

3216 **Philipp Friedrich.**

Restaurant Germania Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für **600** Personen.)

Empfehle das so beliebte **Bier** (hell und dunkel) der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft**, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Engelberg (Schweiz) Hotel **National.**

Haus ersten Ranges.

91b Prop^t Frau **Dr. Müller.**

Bad Langen-Schwalbach.

Luftcurort Paulinenberg

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Cafe-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.

7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.

Vereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine u Getränke. — Möblirte Zimmer mit Pension.

780*

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme completter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegras-, Woll-, Copoc- und Roßhaarmatratzen.

Seegrasmatratzen	von Mk.	10	an,
Deckbetten	„ „	12	„
Kissen	„ „	4	„
Sophas, prima gepolstert	„ „	30	„
Divans mit hochfeinem Bezug	„ „	40	„
Bücherschränke	„ „	48	„
Schreibtische	„ „	30	„
Ausziehtische	„ „	22	„
Kleiderschränke	„ „	14	„

Weitgehendste Garantie. **Solide Arbeit**

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß

August Poths, **Liqueurfabrik gegründet 1861.**

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg.**)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen. Cognac.	Flasche M.	Pf.
Deutscher	1	50
„	2	—
Französischer	2	50
„ „	3	50
„ „	4	50
„ „ alt	6	50
„ „ „	7	50
„ „ sehr alt	12	—

Unvergleichlich

billig, da ungemein sparsam im Gebrauch, ist

Dalton's Gesundheits-Seife,

für Personen mit zarter, empfindlicher Haut, unentbehrlich nach einmaligem Gebrauche; die vortheilhafteste Familienseife.

Vorräthig **per Stück 20 Pfg.** bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellritzstraße 5.

Telephon 544. **Telephon 544.**

Himbeersaft

in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

1479 **15 Ellenbogengasse 15.**

32 Pfg. **Malzkaffee** mit 2 Löffel bei 10 Pfd. 31 Pfg. **Malzkaffee** lose 16 Pfg., **Kornkaffee** 12 Pfg. 65 Pfg. **gebr. Kaffee** per Pfd. 70, 80, 90 und 1,00. Mk. 1.20 **gebr. cand. Java Perl** bei 5 Pfd. Mk. 1.15 **Bessere Sorten** eig. Bren. frisch p. Pfd. 1.40, 1.60 bis 2.00 **Cacao** p. Pf. M. 1.20 bis 3.00, **Thee** p. Pf. M. 1.20 bis 6.00 **Unsg. Würfelzucker** p. Pf. 26 Pfg., **gem. Zucker** 24 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3, u. Röderstr. 19.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Sarg's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Geld spart Jedermann der seinen Bedarf an Schirmen, Wachstuchen u. Wollwaaren jegliche Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager von **Jos. Gräf** 8 Mauritiusstraße 8. 4051

Bonbons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanche etc.

per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale:

Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant **Delaspeestr. 9**

Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat.**

Miethsgesuche.

Herrschaftliche
Villa
mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. October zu miethen gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Besitzung und des Preises unter S. 24 an die Exp. d. Bl. 1074|1117*

Ein alleinstehender Herr sucht in einer
Villa
eine **Wohnung** von 3—4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter **A. 79** an die Exp. d. Ztg. 202

Eine Wohnung
von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht
von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Eine alte Dame
sucht häusliche Aufnahme in ruhiger kinderloser Familie. Möblirte Stube mit Kaffee, 15 Mk. per Monat, Garten erwünscht. Offerten unter **J. 30** an die Expedition dieses Blattes. 1136*

Wohnung
von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten 2c. für August zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. 109** an die Exp. 161b

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis unter **X 97** an die Expedition dieses Blattes. 594

Wirthschaft
zu kaufen oder zu miethen gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft
zu kaufen evt. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. W. 103** an die Exp. d. Bl. 996*

Nachweislich gutgehende
Wein- oder Bierwirthschaft
zu übernehmen ges. Gefl. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Beamter
sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preis richte man u. **Z. 98** an die Expedition. 588*

Eine alleinstehende Dame
sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Wohnungs-Gesuch.
Von anständiger Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche per 1. October zu miethen gesucht. Off. event. mit Preisangabe unter **P. A.** an die Expedition. 570

Eine Villa od. Landhaus
mit Garten per 1. Oktober cr. zu miethen oder zu kaufen gesucht. Beansprucht werden mindestens vier größere, 2 kleinere Wohnräume mit üblichem Zubehör. Offerten mit detaillirter Beschreibung unter **K. B. 7** an die Expedition dieses Blattes. 515b

Vermiethungen.

Grosse Wohnung

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig
renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

In der Villa Idsteinerstr. 3
ist eine **herrschaftliche Wohnung von:** 1 vierfenst. Salon, 7 dreifenst. Salons, 1 zweifenst. Zimmer, 4 einfenst. Zimmern; zusammen 13 Zimmer, nebst Zubehör, zum 1. October cr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 1251*

Villa Emserstraße 65 254
Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Oktober an ruhige Miether abzugeb. Einzusehen v. 5—6 Uhr.

Helenenstraße 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part.

Idsteinerstr. 3
ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermiethen, **event. auch mit der 2. Etage.**

Yorkstraße 4
Wohnungen von 3—4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 **Wilh. Becker.**

Mittel-Wohnung.

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfstraße 14
Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu vm. 599

Schwalbacherstraße 51
ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 3114
Auskunft ertheilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8
eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abschluß, wegzugshalber, sofort bis zur abgelaufenen Contrakt-Zeit billiger zu vermiethen. 234

Neubau, Wellritzstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 192

Kleine Wohnung.

Friedrichstr. 10
ist ein Dachlogis mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermiethen. 246

Hirschgraben 18a
im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermiethen. 1176*

Röderallee 20
Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermiethen. 243

Römerberg 12
ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermiethen, Näh. Bdh. 1 St. 1213*

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Läden. Büreaus.

Größeres Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermiethen. Vorzügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für bess. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schöner, großer Laden
ist zu vermiethen, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 736

Laden
in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evt. mit Wohnung, zu vermiethen durch **Stern's** Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und Soutrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Vetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 **Minor,** Schwalbacherstr. 27.

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem **Souterrain** und **Hinterzimmer** in
bester Geschäftslage Wiesbadens
per 1. Juli cr. zu **vermiethen.**
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. a

Laden
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Werkstätten etc.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermiethen. 236

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Schöne
Stallung
Moritzstraße 48
per 1. August evt. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Eine Stallung
für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735
Schlachthausstr. 13, Part.

Stallung
für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermiethen. Miethe kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546
Näh. Geisbergstraße 46.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermiethen. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Bismarck-Ring 13
Parterreraum,
geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei 241 Ph. Moos, Nerostr. 16.

Möblirte Zimmer.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Adlerstraße 23
1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. 259

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 168

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Frankenstr. 11
1 St., einf., freundl. möblirtes Zimmer billig zu verm. 1277*

Goldgasse 8
1 St., schön möblirtes Zimmer per Monat 10 Mk. von 15. Juli ab zu vermiethen. 316

Helenenstr. 18
2. St. l., sehr schönes möblirtes Zimmer billig zu verm. 1264*

Hellmundstr. 27,
Hinterhaus, 3. Stock, erhalten 1 auch 2 reinliche Arbeiter gutes Logis. 270

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 5,
eine kleine Dachwohnung an ruh. Leute z. v. Näh. 1. St. B. 324

Villa Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 18,
2 Stiegen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37
sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 16
sind 2 einzelne Mansardstuben möbl. an ordentl. Arbeiter zu verm. s. wöchentl. 2 Mk. 1308*

Nerostraße 34,
1. St. l. Vrdh., 1 kl. einf. möbl. Zimmer z. verm. 1296*

Saalgasse 3
1 St. hoch, erhalten Arbeiter Kost und Logis. 1263*

Schwalbacherstr. 75
ist eine Mansarde an 2 reinliche Arbeiter zu verm. 323

Stiftstraße 24
Hth. Frtsp., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis. 327

Walramstraße 30
eine heizbare Mansarde an einzelne Person zu verm. 1282*

Wellritzstr. 46
3 St., ein neu hergerichtete Zimmer zu vermiethen. 130[illegible]

Kellerstraße 22
1 St., ein leeres, Großes Zimmer abzugeben. 1245*

Kirchgasse 56
ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 310

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Reinike, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden ꝛc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Im Westend **solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte,** für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal,** 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Büreau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmit 023.

Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen **herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise ꝛc. ꝛc.** wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentr von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Caussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 **Mk.** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni,** feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240
Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen

mit 8—10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirthschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10—14 Hecto, verbunden mit Garten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in bess. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gefl. Off. unter **L. B. 76** an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht

ein **ruhiges Haus in guter Geschäftslage,** das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4—5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gefl. Offert. unt. **L. St.** an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers". 723*

Haus **mit gutgehender Metzgerei** welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 Mk. mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße **19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch**
Schüssler, Jahnstraße 36.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße ꝛc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Villenbauplätze
nahe der **Maria-Hilf-Kirche** 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Walkmühlstraße, Nähe Sonnenberg ꝛc., geringe Anzahlung, **Geschäftshäuser** in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung ꝛc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Für tücht. Wirthe ein gutes Unternehmen.
Ein **Haus m. Wirthschaft,** großen Lokalitäten, Mitte der Stadt Wiesbaden, großer Bierverbrauch, rentirt 6 pCt., ist aus erster Hand mit einer Anzahlung von 15—20000 Mark zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse an **K. Frischeisen,** Steingasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

Eines der gangbarsten
Friseurgeschäfte
in Wiesbaden **mit guter Kundschaft** ist zu verk. zum Preise von 4000 Mk. durch **K. Frischeisen,** Steingasse 31, Wiesbaden. 330

Ein gutgehendes
Barbiergeschäft
sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. Z. 9 an die Exp. d. Bl. 948*

Villa
mit 20 Zimmer, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Häuser
für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 Mk, für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft.

Zu kaufen gesucht:
Haus
mit guter Bäckerei, **Haus** mit guter Conditorei, beide hohe Anzahlung. **Haus** mit Restaurant. **Haus** mit Werkstätte, **Haus** mit Stallung, oder bei beiden Raum dafür. **Haus** mit Ladengeschäfte. Mehrere **Villen und kleine Landhäuser** durch
C. Wagner, 304 **Roonstraße 10,** Part.

Neues Haus mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft **Karl Dörner,** Wellritzstraße 33. 10a

Rentables Haus
mit gutgehender Kieserei im Wellritzviertel ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen, dasselbe eignet sich sehr gut für Kutscher oder Fuhrunternehmer. Näh. bei Karl Dörner, Wellritzstraße 32.

Zu kaufen gesucht mit hoher Anzahlung, ein
Haus
in bester Geschäftslage durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Für Hofgutsbesitzer.
Eine der feinsten
Molkereien
in Deutschland mit großem Export und großem Detailverkauf, mit täglichem Reingewinn von 35—40 Mk., ist Verhältnisse halber für den Preis von 26000 Mk. sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an **K. Frischeisen,** Steingasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Walkmühlstr., **Bauplätze** zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues **Etagenhaus** aus 5 Zim. und Küche, feiner Curlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch **Joh. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billig. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus (Langgasse) mit mehreren Läden durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien
kaufen od. verkaufen, miethen oder **vermiethen,** Geld **leihen** oder **verleihen** will, wende sich vertrauensvoll an 103w
Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz
für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmer, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft.** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Restaurant
zu verkaufen.
in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter **A. 28** an die Exped. 10c

Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Baukapital zu 3¾%.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gasthaus
in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel. Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißhalber auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Friseur- und Barbiergeschäft
in **Frankfurt,** krankheitshalber sofort abzugeben. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Ein Lokal
in der Stadt, für eine **Wein-Restauration** zu miethen oder zu kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen schöne Villa Schierstein, 3 Stöcke, à 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa
mit gross. Garten
19 Zimmern und Salons, gesundeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für **Sanatorium** oder **Pensionäte de Demoiselles** hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter **S. 15** an die Exped. dieses Blattes. 159*

Badhaus,
mit oder ohne Inventar. Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88*

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hekto Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46 000 Mk. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft **Karl Dörner,** Wellritzstraße 33. 10a

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5½%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

200,000 Mark
auf erste Hypotheke, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. **aus zuleihen** durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse.

Hypotheken-Kapital
in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle.
Gefl. Offert. sub **W. 86** an die Exped. ds. Blattes. 102w

14—15,000 Mark
per 1. Oktober auszuleihen durch **Stern's,** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¾% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

6 bis 8000 Mark.
Suche 6—8000 Mark zu einem Neubau auf bald.
Offerten unter **U. S. 100** postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708*

60,000 Mark
zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
auf zweite Hypotheke nach der Landesbank, auf 1. Juli
gesucht.
Offerten unter **S. 51** an die Exped. ds. Blattes. 325*

Welch edeldenkender Herr leiht einer jungen Wittwe
50 Mark
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unter **U. 52** an die Exp. dieses Blattes. 1298*

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Donnerstags u. Sonntags. **Donnerstag, den 24. Juni 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25' Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—½2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale.**

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Heidenmauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Neues Schlachthaus, am Südende der Stadt, zwischen Taunus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kühlhaus.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P **7,05** 7,37 8,35 9,30† 10,28 **11,09** 11,56 **12,38** 1,05P 1,50† **2,20** 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,40† 8,50, 9,10† 9,30P 10,06 10,30†* 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,43P 7,45 **8,15** 8,45† **9,11** 10,05 **11,13** 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 **6,09** 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55†* 10,41P 11,30, 12,23 **2,46** † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00† **8,49** 9,42 **10,52** 11,25† 12,40 1,16 2,25†* 2,38 3,40§ 4,57 **5,40** 7,30P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen n. Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† 11,42 12,20† **12,57** 3,11 4,30† 6,26 **7,04** 8,14†* 8,28 9,40†* **10,01** 11,13 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,08 8,15	**Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18*§ 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausséehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	**Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg.** (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,28 3,42* 4,35P 5,03* 6,45* 7,43† 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausséehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 1247* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17§ 9,57§ 10,25†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	**Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich.** (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02*† 6,43* 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33§ 1,03 1,33§ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,43* 7,18 8,18 9,03 9,33 10,03 10,33 11,03 12,03 12,33.
Nachmittags: 1,05 1,38 2,08 2,38, 3,08 3,38 4,08 4,38 5,08 5,38 6,08 6,38 7,08† 7,38† 8,08* 8,38* 9,08* 9,48*
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Omnibusverbindung nach dem Waldhäuschen verkehrt von heute an anstatt ab Sedanplatz, ab **Walkmühle.**

Omnibus-Linie Walkmühle-Waldhäuschen.

Ab Walkmühle: 4, 5,30, und 6,30 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhäuschen: 4,45, 6, und 7,15 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
Fr. Bossong, Kirchgasse 45.
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenhändler:
C. Wittich, Michelsberg 7

Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
C. F. Schwanke, Schwalb. St. 45a
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann. Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28,

Kammmacher u. Kammwaarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen:
Kohlencons.-Ver. Luisenst. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.

Korbwaarenhandlungen:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8,
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schuhwaarenhandlung
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paquè, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18. Spez.: Otto Herz & Co.,s Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel. Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Hotel Karpfen, Delaspeestr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2,
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahnärzte:
Dr. Piel, Adolfstr. 4 part.

Zahn-Ateliers:
Hch. Moletta, Luisenplatz 1

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 4551

Wanzen mits. der Brut sofort, sicher u gründl. zu vertilgen. Flasche m Spritzapparat M. 3.—.
Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch **Otto Reichel,** Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest, Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part. a

---

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Plissée werden gelegt per m 5 Pfg. **Schachtstr. 27,** 2. St., Ecke Römerberg. 208

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld.- o. Ankeruhr
Reinigen **1.40.**
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Umzüge
werden billigst per **Möbel-** und **Rollwagen** übernommen.
Louis Blum, Karlstr. 12.
Telephon 240. 1224*

Küchenschrank
2th. groß. **Tisch** für Büglerin oder Schneiderin und **ein Stehpult** billig zu verkaufen. 1262*
Wellritzstraße 39, P. l.

Wilhelm Deuster jr.
Herd-, Ofensetzer und -Putzer wohnt Albrechtstraße 40. a

Ein junger Mann erhält guten bürgerl. **Mittagstisch** Albrechtstr. 37, 1 Tr. 1173*

Ein Gesellen-Deckbett mit Kissen
sowie versch. Küchenstühle billig zu verkaufen 1285*
Wörthstraße 8.

Unterricht.
Kleidermachen und Zuschneiden. Kurs 30 M. Zuschneiden allein 15 M. Beste Methode: sehr leicht, absolut zuverlässig u. elegant. **Vietorsche Frauenschule,** Taunusstr. 13.

Stenographie.
Junger Mann ertheilt praktischen Unterricht in der Stenographie gegen mäßiges Honorar. Off. unter **Z. 6** an d. Exp.

Herzogl. Baugewerkschule
Winter. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. **Holzminden** Wtr. 98/97 990 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann

Federn
werden schön und schnell kraust
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

Kursus im Zuschneiden sämmtlicher Kleider- und Wäschestücke wird gründl. u. bill. ertheilt 1114* **Kirchgasse 24,** 1. Et.

Costüme
werden von **5 M.,** Hauskleider von **2 M. 50 Pfg.** an hergestellt. **Margaretha Stäcker** **Frankenstr. 23,** Part. 157

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Junger Mann, Anfangs der 30er Jahre, kath., sucht, da er am hiesigen Platze noch fremd, auf diesem Wege ein Mädchen, möglichst nicht unter 23 Jahre, welche sich zur Geschäftsfrau gut eignen würde, behufs Verehelichung kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Offert. beliebe man unter **D. 99** in der Exped. d. Blattes niederzulegen. Anonym wird nicht berücksichtigt. Discretion Ehrensache. 571

Für Schreiner.
Verschiedenes Werkzeug, 1 Karrnchen, 1 Tragbare u. s. w. billig zu verkaufen
1286* **Wörthstraße 8.**

Vorsicht beim Trinken!
In der heißen Jahreszeit ist als Getränk kalter Kaffee zu empfehlen. Um Erkrankungen vorzubeugen, setze man dem Kaffee ein wenig **Cognac** zu, welchen man sich selbst per Liter zu etwa 1 Mk. bekanntlich in guter Qualität aus **Dr. Mellinghoff's Cognac-Essenz** herstellt, die in Originalflaschen zu 75 Pfg. bei folgenden Firmen zu haben in Wiesbaden bei Apotheker **O. Siebert, F. Bernstein, W. Gräfe, Brodt, A. Berling.** 5125

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 1155

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln u Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Flickarbeit
gröbere wird angenommen und billig besorgt Metzgergasse 3, Laden. a

---

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

---

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseeische 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Hth.

---

1 neue Federrolle, ein Federkarrnchen für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierkarren und ein Ziehkarren billig zu verkaufen, Hochstätte 26 Neubau.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27. Htb.

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege, **Berlin 33.** 1996

Betten, Kleider- u. Spiegelschränke, Bertikow, Gallerie- und Küchenschränke, Divan, Sopha, Pfeiler u. andere Spiegel, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Consolschränkchen, Nachttische, Küchenbretter, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator. Oelgemälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in Putztücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. beste Qualitäten zu Parquetböden à 35 und 40 Pfg. per Stück, **Wisch- u. Staubtücher** zu 10 und 15 Pfg. per Stück, **Gläsertücher,** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per Stück, **Handtücher,** à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Offene Stellen aller Art
wie Gesuche und Angebote von
Gehülfen, Lehrlingen, Hausburschen, Gehülfinnen, Köchinnen, Dienstboten
u. s. w.
inseriren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Ein neuer
Staub-Erker-Verschlag
mit **Einlagen** billig abzugeben
Conrad Vulpius,
204 Marktstraße.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 150
E. Rieser, Dotzheimerstr.
Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 152

Samstag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr ist in der Rheinstraße ein
kleiner weißer Hund
mit gelben Flecken, auf den Namen „Flossiy" hörend,
abhanden gekommen.
Wiedbringer gute Belohnung. 318
Dotzheimerstraße 26.

2—3 gut erhaltene Hobelbänke
zu kaufen gesucht 1275*
Dampfschreinerei
A. Grimm, Dotzheim.

Flaschenbierwagen zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe **Hermannstraße 17,** Parterre, zu richten. 1274*

---

20 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher mir die am Sonntag **verlorene Brillant-Gürtelnadel** wiederbringt.
Abzugeben **Hirschgraben 18** 1. Stock bei Fräulein B. 1293*

Neue und **gebr. Möbel** zu verkauf.: Kleiderschrank, 3 eiserne Bettstellen mit Strohsack, 3 Tische, Teppiche, Eckpanel, Kinderpult u. s. w. bei **K. Haust, Oranienstr. 22.**

Ein Briefmarkenalbum
mit sehr vielen **schönen Marken** ist zu verkaufen. Näh. Exp. d. Blattes. 1306*

Dunkelgrauer **Sommer-Anzug** bill. zu vk. Wörthstraße 8. 1287*

Eine gebrauchte
Hobelbank
wird zu kaufen gesucht
320 Biebricherstraße 19.

Zu verkaufen
1 gebr. Break, 1 Kutschir-Phaëton, 1 Federrolle und 2 Schneppkarren, 568
Wellritzstraße 16. 1 St. r.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache **Betten** bill. z. verk. Roonstr. 7, P.

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Küchentische,
neu, per Stück **5 Mark,** zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

Kleiderschrank 984
einthüriger 15 Mk., zweithüriger mit Weißzeugeinrichtung 28 Mk., vierschubladige nußbaumpolirte Komode 25 Mk., Vertikow nußbaum 35 Mk., Küchenschrank mit Glasaufsatz 25 Mk., zwei Küchenstühle à 1 Mk. 50 Pfg., 2 Muschelbettstellen hochhäuptig, Küchentisch, ein alter Sessel, sechs Rohrstühle, 6 Patentstühle, und dergl. mehr sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Eine Wäscherei
mit guter **Kundschaft** wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 566

10,000 Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Ein kleiner eiserner oder hölzerner
Handkarren
zu kaufen gesucht. Verschließbarer Kasten erforderlich. Zu erfragen in der Expedition. a

---

Wegzugshalber Tischzeug: Servietten, Handtücher u. verschied. zu verkaufen 1163*
Pagenstecherstr. 1, 3. St.

Ein starker
Handwagen
für 7 Mark billig zu verkaufen
Adlerstraße 59, Stb. Part. bei **Wilde.** 1164*

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jederm. gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauensstörung, Appetitmangel rc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf).

Kleider- u. Küchenschränke Küchentisch, Stühle, Spiegel zu verkaufen
1235 **Saalgasse 3.**

Ein Bett m. Sprungr.-Matratze Deckbett u. Kissen 55 M. 1 zweith. Kleiderschr. (lack.), 28. 1 pol. 48, 1 einth. 16, Kommode 20 M., Verticow 30, Sopha 32, Küchenschr. 26, Deckbett u. Kissen (neu) 20, Tische, Stühle und Spiegel, 1 gr. Kinderbettst. rc., alles noch wie neu, sofort billig zu verk. 1169*
Adlerstraße 16a.
Vorderhaus 1. St. links.

Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 □ lineal vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1,50
(portofr. geg. Vorhers. v. M. 1.80, Nachn. M. 2.10). Unentbehrlich f. Schule und **Haus** z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie. Außerdem ist d. Instrument mit einer Leselupe für Kurzsichtige versehen.
G. Schubert & Co., Berlin SW, Beuthstr. 17.

Echte Harzer
Kanarienvögel
(präm. Stammes) Hahnen und Zuchtweibchen billig abzugeben Moritzstraße 36 in der Wirthschaft bei **Wendland.** 244

Eine fast neue massive
Ladentheke
und ein Erkergestell preiswürdig zu verkaufen, 283
Albrechtstraße 40.

Mehrere Tausend Bordeaux- sowie Rheinweinflaschen
(ganze u. halbe) billig abzugeben
237 **Helenenstraße 1.**

Weiß-Wein
à Flasche **50 Pfg.,** 11 Fl. **5 M.,** bessere Sorte à Flasche 80 Pfg. 11 Fl. M. 8.50, sowie vorzügl. **Rothwein** à Fl. **1 M.,** 11 Fl. 10 Mark.
238 **Helenenstraße 1.**

Alle Sorten
Flaschen
werden zu **höchsten Preisen** angekauft
239 **Helenenstraße 1.**

Kartoffeln
abzugeben um damit zu räumen **pro** Centner 1,50 Mk. **Schwalbacherstr. 49,** Parterre. 1207*

Wegen Umzug
sehr billig zu verkaufen: Schreibtisch mit **Kommode, Sopha,** Tische, Stühle, Kleiderschrank, Federbett, Waschbütte rc., passend für einfache Bürgerleute. 1229*
Nicolasstraße 25,
2 Tr. rechts.

Für Schlosser.
4 Stück Platten Eisenblech mit Beschlägen, 2,80 lang, 60 breit, billig abzugeben. Dieselben verkaufe auch nach Gewicht. Näheres
322 **Neugasse 16,** Korbladen.

Ein geschecter
Kanarienvogel
entflogen. Gegen Belohn. abzug.
1313 **Adlerstr. 49,** 2, Hth.

Verloren
eine Broche
in Form einer **Münze** von Wellritz- bis Marktstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung 1302*
Wellritzstraße 11, 1 St.

Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratentheil:
Aug. Peiter.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Für einen **kaufmänn. gebildeten Herrn** mit **schöner, sauberer, deutlicher Handschrift** ist Gelegenheit zu dauernder Beschäftigung, zwecks Verrichtung schriftlicher Arbeiten in einem ersten **Fabrikgeschäfte** im Rheingau geboten. Gehalt 1200 Mk. pro Jahr. Off. sub **Z 54** an den Verlag d. Blattes erbeten. 1316*

Ein tüchtiger
Friseurgehülfe
gesucht. **Paul Gebhardt,** Friseur, Michelsberg 30.
1307*

Ein
tüchtiger Glaser
gesucht. **Karlstr. 30.** 1311*

Tüchtiger
Tagschneider
gesucht, Fr. Vollmer. 1120*

Ein Steinhauer
sofort gesucht. Platterstraße 19.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
1 Buchbinder
1 Dreher (Holzdreher)
1 Gärtner
1 Glaser
1 Sattler
1 Bau-Schlosser
1 Schmied
1 Schneider
1 Schreiner
1 Schuhmacher
1 Spengler
1 Tapezierer
1 Hausknecht
1 Hotelbursche
1 Taglöhner
1 Gärtnerlehrling
1 Küferlehrling
1 Lackirer-Lehrling
1 Sattlerlehrling
1 Schlosserlehrling
1 Schmiedlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Schreinerlehrling
1 Spenglerlehrling
1 Tapeziererlehrling
Arbeit suchen:
1 Küfer
1 Maler
1 Wagner
1 Aufseher
1 Einkassirer
1 Portier
1 Krankenwärter

Nebenverdienst
kann sich Jemand mit **Durchsehen von Zeitungen** erwerben. Offerten sub **R. 50** an die Exped. ds. Blattes. 1283

Schuhmachergehülfe
findet dauernde Beschäftigung.
326 **Jahnstraße 3.**

Ein braver Junge sofort gesuch
9821* „Neue Teutonia."

Stadtkundiger **zuverläss.**
Hausbursche
gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 49, Part. 1206*

Für eine hiesige grössere Buchdruckerei
wird ein **Lehrling** gesucht, welcher sich zum **Maschinenmeister** ausbilden will. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Steindruckerlehrling
bei sofortiger Vergütung, kann eintreten
H. Isselbächer,
Lithograph. Anstalt, Stein- und Buchdruckerei. 269

Schreinerlehrling
ges. Rheinstraße 37. 631

Ein Bäckerlehrling
gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Ein braver Junge
kann die Glaserei erlernen
Wellritzstraße 12,
183 bei J. Losen.

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

6 bis 8
Grundgräber
gesucht bei **Christmann,** Walramstr. 25 oder Telemannstr. (Bauplatz). 1314*

Suche auf sofort einen
Jungen
(16—18 J.). **Aarstr 16.** 1310*

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für **Stickerei** gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Ein Hausmädchen
mit guten Zeugnissen
gesucht
328 **Webergasse 32.**

Ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. 321
Grabenstraße 2, 1. St.

Ein Mädchen
was im Nähen ausgelernt hat, findet dauernd Beschäftigung. Daselbst kann ein Mädchen das Nähen erlernen. Näh. 1276*
Oranienstr. 51, Bäckerladen.

Monatsfrau
zum Reinigen eines Comptoirs gesucht Adelheidstraße 16, p.

Ein **Wasch- und Bügelmädchen** findet Beschäftigung. Näh. **Hermannstr. 24.** 1315*

Solides **Mädchen** kann bei freier Station das Bügeln erl.
380 **Schwalbacherstr. 13,** 1.

Ein reinliches, kräftiges
Mädchen
vom Lande auf 1. Juli gesucht. Näheres **Müllerstraße 2** im Laden. 1312*

Junges Mädchen
von 15—16 Jahren, für Monatarbeit gesucht. Näheres Frankenstraße 28, 2 Stg. 262

Köchin, Haus- und Zimmermädchen
finden Stelle **P. Wey,** Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Abtheilung II.
Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Eine Restaurationsköchin nach Mainz.

Ein tüchtiges, besseres Hausmädchen nach Geisenheim.

Lehrmädchen
für Weißzeug gegen Vergütung gesucht. Näh. bei Frau **Koch,** Sedanstraße 1. 291

Anständisches
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann wird gesucht. 572
Wellritzstr. 30, 2. I.

Ein anständ., sauberes, ehrliches
Monatsmädchen
gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1 Stiege rechts. 877*

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht, a
Hirschgraben 21.

Ein junges braves Mädchen als Ausläuferin gesucht
Ad. Koerwer, Langgasse.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Conditorgehülfe sucht Stellung in einer Conditorei oder in einer Feinbäckerei als Conditor. Offerten unter „Aarthal", Aarstraße 16 erbeten. 1297*

Junger Mann
23 Jahre alt, (gelernt. Schreiner) welcher eine schöne Handschrift hat, **sucht** dementspech. dauernde Stellung. Eintritt kann 14 Tage nach Engagement erfolgen. Gefl. Offert. unter **J. L. 100** an die Expedition dieses Blattes. 1280

Ein gut gelernter
Schneider,
der in größeren Geschäften gearbeitet hat, sucht bei einem Damenschneider die Damenschneiderei zu erlernen. Offerten unter **W. 53** an d. Exped. ds. Bl. 1317

Ein Schreiner sucht Beschäftigung in einem Hotel oder Herrschaftshaus. Näheres
1148* **Schulberg 9,** 1. St.

Für einen kräftigen
Jungen
suche eine **Lehrstelle** in einer Schlosserei hier oder im Rheingau. Gefl. Fr. Off. unter **U. 70** an die Expedition. 1290*

Junger Mann,
zur Zeit noch in Stellung auf einem Bureau, sucht sich zu verbessern. Derselbe wünscht in ein Geschäft einzutreten, wo er sich, da er schon Kenntnisse in der doppelten Buchführung besitzt, zum **Buchhalter** ausbilden kann, auch würde derselbe nach auswärts gehen.
Gefl. Offert. unter **J. 48** an die Exped. ds. Blattes. a

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Junges gebildetes evangelisch. **Fräulein** aus Westfalen wünscht Stellung in kein. feiner Familie, oder auch zu einzelner Dame oder Herrn, (vollst. Fam.-Anschluß). Gefl. Offerten unter „Aarthal", Aarstraße 16. 1298*

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin in einem Colonialwaarengeschäft, welches auch einige Hausarbeit mit übernimmt. **A. Peters,**
1305* Blücherstraße 14.

Dörner's
I. Centralbureau
befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr **Mühlgasse 7,** sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Eine perfekte Schneiderin von auswärts, sucht Kunden in und außer dem Hause.
313 Hermannstraße 20, Part.

Tüchtige Schneiderin
sucht noch Kundschaft für in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Schillerplatz 2, linker Seitenbau 2 St. 1261*

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Steingasse 29, Vorderh. 1 St. 329

Flickarbeit (gröbere) wird schön und billig besorgt und abgeholt. Zu erfragen **Metzgergasse 3,** 1. St. Vormittags. a

Möblirtes
Parterre-Zimmer
in der Villa Mainzerstraße 66 zu 12 Mark 50 Pfg. per Monat sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 850*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis
Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 176b

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Riem Berlin SW. CLICHÉS Fabrik Ritterstr. 41.

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1630
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Die
Saarbrücker Zeitung
erscheint **täglich,** auch an **Sonntagen,** mit 2 Gratis-Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung
„Unser Hausfreund"
und dem
Illustrirten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des nationalliberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fortwährend steigernde Auflage gestattet es, das Blatt zu liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis derselbe; durch Briefboten zugestellt 2,40 Mk. Im Vergleich zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche den 137. Jahrgang beginnt, ist durchaus national und die Besprechung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen, geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf **wirthschaftlichem Gebiete,** soweit dieselben besonders die Abhülfe der Mißstände im Handel und Gewerbe anstreben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere Gestaltung des Kleingewerbes und des Handwerkerstandes ein. In allen Orten des Saargebietes besitzt die Saarbrücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nachrichten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten Ruf erworben. Die **Romane** und **Novellen,** welche zum größten Theil in der täglichen Feuilletonbeilage „Unser Hausfreund" zum Abdruck gelangen, sind stets sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die Erzeugnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der gerichtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und welche auch von Privaten äußerst stark benutzt wird, nicht nur im **Saarrevier,** sondern auch im benachbarten **Lothringen** und der **Pfalz** von sicherstem Erfolg und werden mit **15 Pf.,** Reclamen mit **40 Pf.** pro Petitzeile berechnet.

Zu recht zahlreichen **Bestellungen** laden ergebenst ein

Redaction und Verlag der Saarbrücker Zeitung.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesammt-Gewinne der staatlich garantierten
Grossen Geldlotterie.
Hauptgewinne: M. 500,000, 300,000, 200,000 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.
Original-Loose incl. **Deutscher Reichsstempelsteuer** für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis. 124b
C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.
Lager sämmtlicher optischer Artikel.
4027 Best eingerichtete Werkstätte für
Neuarbeiten und Reparaturen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.
Schönster Platz unter schattigen Eichen.
Diners à part. — Soupers à part.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller".
Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.
Kaffee, Thee, Chocolade, frische Milch, Dickmilch.
Ia. Speierling Apfelwein. 4031
Telephon 113. Wilh. Seebold.

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz von **MAGGI's Suppenwürze** genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Ist in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei:
Chr. Cramer, Röderstraße. 149
Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.: Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenadeweg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4, $5^1/_2$ und $6^1/_2$ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um $4^3/_4$, 6 und $7^1/_4$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.
5534 **Karl Müller,** Restaurateur.

F. Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31|33.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

2906 **Philipp Lauth,** Mauergasse 15.

Für
Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dtzd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) **Stück 75 Pf.**
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente als: **Willkommen, Sänger-, Turner-, Schützen- und Krieger-Grüße,** wie für **Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's** 2c. Stück **25 Pf.**

Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von **10 M. an.**

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN und LONDON E. C.
Copthall House, Copthall Avenue. 66b

Ersparniß für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emaillir-Werk
Rossi & Fischer

übernimmt die **Wiederherstellung** und **Neu-Emaillirung** von reparaturbedürftigen **emaillirten Küchengeschirren und Hausgeräthen jeder Art,** einschließlich **Einziehen** und **Emailliren** neuer Böden, sowie auch die **Neu-Emaillirung** von gußeisernen Töpfen und Gegenständen.

Die von uns reparirten Geschirre sind für den Gebrauch den neuen **völlig gleichwerthig** zu erachten.

Die äußerst mäßig gestellten Preise sind in nachverzeichneten Sammelstellen zu erfahren.

Math. Rossi, Metzgergasse 3.
Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1 Stiege.
Karl Schlick, Kirchgasse 49.
Karl Diehl, Häfnergasse 3.
Karl Schlink, Schwalbacherstraße 21.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Jos. Fischer Wwe., Wörthstraße 8, Part.-Wohnung.
Theod. Böttgen, Friedrichstraße 7.
Willy Gräfe, Webergasse 37.
Karl Petry, Hirschgraben 23.
Jacob Huber, Bleichstraße 12.
Adolf Heuß, Westendstraße 1.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Frau **Minna Dörr Wwe.,** Weilstr. 1, P.-W.

Wir bitten, die zu reparirenden Gegenstände bei einer der oben bezeichneten Sammelstellen gegen Empfangsbescheinigung abzugeben und daselbst nach einigen Tagen gegen Rückgabe der Bescheinigung wieder abholen zu wollen. 4137

Wiesbadener Emaillir-Werk
Mauergasse 12. Rossi & Fischer, Mauergasse 12.

Jubiläums-Ausstellung
des
Nass. Kunstvereins

im **Rathhause zu Wiesbaden.**
Eintritt 50 Pfg. Geöffnet täglich von 10—6 Uhr. Dauerkarten 2 Mark. 3598
Schluß am 27. d. Mts.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15, 4688
vis-à-vis der Infanteriekaserne,
empfiehlt zu **billigsten** Preisen sämmtliche

Polsterartikel

wie:
Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte Kordel, Drelle, sowie sämmtliche Umzugsartikel.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Ott von Wehren; für den Inseratentheil: August Peiter.

Vorgarten gelangen wir links in das Winterlokal mit den darüberliegenden 8 Fremdenzimmern. Im großen Vorderzimmer, das die ganze Front des Hauses ausfüllt, und in dem sich das Büffet befindet, fällt uns sogleich die vornehme Ausstattung mit ihren Wappen: (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Wiesbaden und Biebrich) in's Auge. An dieses große Zimmer schließen sich rechts nach der Seitenstraße zu zwei kleine, isolirt gelegene in altdeutscher Ausstattung an. Ein hinter dem Wohnhause befindlicher großer Garten vermag eine zahlreiche Besucherzahl zu fassen. Zum Schutze gegen Sonnenstrahlen enthält er außer einem langen Promenadengang eine hohe geräumige Birkenlaube, überdies eine fast ebenso große Zeltüberdachung. Daß die Herren Besitzer für gute Speisen, gute Weine und namentlich für gutgepflegte Biere größte Sorge tragen, dürfte bereits bekannt sein. Auch die Höflichkeit und Promptheit der Bedienung läßt nichts zu wünschen übrig.

R **Zugverspätung.** Der gestern Abend um 6 Uhr von Frankfurt hier fällige Schnellzug 117 traf mit bedeutender Verspätung hier ein. Ursache derselben war ein auf der Bebraer Strecke entstandener Unfall. An der Maschine des Schnellzuges war auf der Station Mühlheim die Steuerung gebrochen, sodaß von Hanau eine Reservemaschine requirirt werden mußte und hierdurch die Verkehrsstörung herbeigeführt wurde. Ueberhaupt herrscht bei dem reisenden Publicum über den obengenannten Schnellzug allgemeine Mißstimmung, daß man den Zug Frankfurt-Wiesbaden-Köln schon seit langem in zwei Theilen fahren läßt, ohne daß auf einem Fahrplan ein Vermerk der Neueinführung vorgesehen ist.

* **In der Brauerei Wuth zu Biebrich** findet von morgen an auf vielseitiges Verlangen bei günstiger Witterung außer den beliebten Sonntags-Concerten jeden Donnerstag Abend von 8 bis 11 Uhr Militär-Concert statt, worauf hindurch ganz besonders hingewiesen sei.

* **Der Gesangverein „Neue Concordia"** hielt seine diesjährige General-Versammlung am 18. l. M. unter reger Betheiligung im Vereinslokal ab. Aus dem Jahres-, sowie Kassenbericht ging hervor, daß der Verein als ein gut situirter und unter der Leitung seines werthen Dirigenten, Herrn W. Schauß, als ein leistungsfähiger Verein besteht. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden gewählt zum 1. Vorsitzenden Herr K. Dörr, 2. Vorsitzenden Herr J. Schick, Kassirer Herr Kohlhöfer, Schriftführer Herr O. Seiwert, Oekonom Herr Kuppinger und als Beisitzer die Herren: Cromm, Kunz, Hannappel und Reißle. Die Rechnungsprüfungs-Commission besteht aus den Herren: Köhler Götz und Jung.

* **Droschkenkutscher-Streik in Rüdesheim.** Die Rüdesheimer Fuhrwerks (Droschken-)Besitzer sollen uniformiert und nummeriert werden. Auch sind dieselben im übrigen mit der neuerlassenen Polizeiverordnung über das Fuhrwesen unzufrieden, und sind deshalb in einen allgemeinen Streik eingetreten.

= **In die Heimath.** Die zu einer 14-tägigen Uebung beim Füs. Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 einberufenen Landwehrleute wurden nach beendigter Uebung heute früh wieder in ihre Heimath entlassen. Die Regimentskapelle gab den im geschlossenen Zuge zum Bahnhof marschirenden Landwehrleuten das Geleite.

* **Besitzwechsel.** Herr Justizrath und Notar Frz. Ebel hat sein Haus Friedrichstraße 26 für 152,000 M. an das Filialinstitut der armen Dienstmägde Christi verkauft.

An einem allzufrühen Grabe.

Zerstoben ist das trauernde Gedränge! —
Im Morgengrau'n, beim ersten Frühroth'schein,
Wo leise schluchzend sich gestaut die Menge,
Noch gestern — steh ich heute still — allein!
Wo berghoch sich die Liebeszeichen thürmen,
Durchwogt's die Brust mit bangen Zweifelsstürmen,
Vom Schmerz bewegt stand lang ich da und sann: —
Warum? — warum? grad „Albert Ostermann"!

Wie wenn vom Sturm geknickt die „deutsche Eiche"
In voller Pracht — von Hoffnungsgrün belaubt,
Wie wenn ein „Siegfried" fällt vom tück'schen Streiche
So wurdest Du urplötzlich uns geraubt,
Du, der für alles Edle, Hohe, Schöne
Gewirkt, gestrebt! gehuldigt der Camöne.
Im stillen Wohlthun strahlte hell voran
Der Besten Einer! Albert Ostermann.

Wie manches Leid und Weh hast Du gestillet
In schlichtem Sinn von Nächstenlieb' durchweht,
Die hehre Sendung hast Du treu erfüllet,
Zum Sieg zu führen die Humanität.
Auf lichter Höh! im Sonnenglanz des Glückes,
Im treuen Aug des Mitleids Thräne rann,
Still mit den Deinen wein' ich des Geschickes
Das uns entriß Dich, Albert Ostermann.

Ein kühner Held, ein edler stolzer Recke,
Zogst Du dereinstens in den heiligen Krieg.
Bei Metz, „Bapaume", der Jüngling stürzt, der kecke,
Sich in den Kampf, bis unser war der Sieg.
Ein Gott! ein Volk erschalls vom Seinestrande,
Auf der Begeisterung Wogen braust's heran.
Dem Kaiser König, unserm Vaterlande
Ein treuer Ekkehardt war Albert Ostermann.

Wohl Viele möchten Freunde sich Dir nennen,
Doch Einen kenn' ich, der es ganz Dir war; *)
Durch Zufall nur lernt ich ihn jüngstens kennen
Und tief gebeugt stand er an Deiner Bahr.
Wohl dürften Manche um dies Glück Dich neiden
Das höchste, was der Himmel bieten kann,
Die bleiche Lippe haucht beim bangen Scheiden
Auf Wiederseh'n! „Freund Albert Ostermann!"

So ruhe denn im stillen Grabesfrieden,
Auf waldumrauschter Stätte schlafe süß.
Das schönste Loos ist Dir von Gott beschieden,
Wenn's auch zu früh' — zu frühe scheiden hieß,
Und wenn fortan hell die Halalis klingen,
Vom Taunus nieder, durch den wilden Tann,
Dann grüßt das Echo Dich auf leichten Schwingen,
Fahr wohl — schlaf süß „o Albert Ostermann."

Wiesbaden, im Juni 1897. J. Chr. Glücklich.

*) Herr Alfred Schött in Rheydt von April 1898 an in Wiesbaden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Königl. Schauspiele. Eingetretener Hindernisse wegen kommt Donnerstag den 24. d. M. statt der angekündigten Vorstellung „Alessandro Stradella" „Sommernachtstraum" und am Freitag den 25. Juni nunmehr Flotow's „Alessandro Stradella" zur Aufführung. In der letzteren Vorstellung wird Herr Maximilian Traun aus Wien und Herr Karl Haly vom Stadttheater in Essen auf Engagement gastiren. Anfang beider Vorstellungen 7½ Uhr. Die erstere Vorstellung findet zu mittleren, letztere zu einfachen Preisen statt.

= Aquarelle der Kaiserin Friedrich. Auf der Ausstellung zu London erregten die Aquarelle der Kaiserin Friedrich großes Aufsehen. Sechs dieser Aquarelle hat jetzt die Kaiserin zum Besten des Hospitals ihrer Tochter, der Kronprinzessin Sofie von Griechenland, überwiesen.

Zur gefl. Beachtung!

Um unseren Lesern für die nächste Zeit ein ebenso gediegenes, wie das Interesse jedes Einzelnen fesselndes Feuilleton zu bieten, haben wir einen der letzten Romane des bekannten Schriftstellers **Carl Ed. Klopfer**

„Der Doppelgänger"

erworben, mit dessen Abdruck in der heutigen Nummer begonnen wird.

Der Roman schildert in psychologisch feiner Gliederung die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in Rußland; er bietet ein ergreifendes, nie ermüdendes Lebensbild eines vom Schicksal verfolgten Studenten, der durch Intriguen aller Art nihilistischer Umtriebe verdächtigt und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den sibirischen Bergwerken verurtheilt wird. Sein unendlich trauriges Leben daselbst und seine wunderbare Rettung sind so meisterhaft dargestellt, daß Jedermann die originelle Entwickelung des Romans mit höchster Spannung verfolgen muß.

Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält das Blatt bis zum Schlusse des Monats **kostenfrei** zugestellt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

+ **Berlin,** 23. Juni. Wie der „Vorwärts" berichtet, findet der diesjährige sozialistische Parteitag am 3. Oktober in Hamburg statt. Die Stellungnahme der Partei zu den preußischen Landtagswahlen wird zur Besprechung kommen.

+ **Berlin,** 23. Juni. Das heutige Schwurgericht verurtheilte gestern den früheren Anarchisten Schneidermeister Töbs wegen Meineid zu 4 Jahren Zuchthaus den Musikdirektor Olbrich wegen Anstellung zum Meineid zu 2 Jahren Zuchthaus. Außerdem beide zu fünf Jahren Ehrenverlust.

☾ **Berlin,** 23. Juni. Die freisinnige Volkspartei und die freisinnige Vereinigung garantiren sich, wie das „Berl. Tagebl." meldet, laut Parteibeschluß in den Wahlkreisen Liegnitz und Glogau die Wahrung des gegenseitigen Besitzstandes. Die seitherigen Reichstagsabgeordneten, die gemeinsam aufzustellen waren, haben bereits angenommen.

⊙ **Wien,** 23. Juni. Der Kaiser empfing gestern Abend am Bahnhof den König von Siam. Derselbe begiebt sich am Samstag nach Budapest.

♁ **Dublin,** 23. Juni. Der gestrige Jubeltag wurde hier durch heftige Protest Versammlungen charakterisirt. John Daly sprach in einer Volks-Versammlung. In derselben wurde sodann eine Adresse angenommen, in welcher in Anbetracht der Unterdrückung Irlands der Königin und Lord Salisburg mitgetheilt wird, daß der Jubeltag der Königin in Irland als nationaler Trauertag betrachtet werde.

♃ **London,** 23. Juni. Den Schluß der gestrigen großen Feier bildete die Illumination, an welcher sich ganz London betheiligte. Um neun Uhr füllten sich die Straßen mit undurchdringlichen Menschenmassen. Die Häuser glichen einem bunten Lichtmeer. Den Glanzpunkt der Illumination zeigte die Paulskirche, welche durch Scheinwerfer beleuchtet wurde.

Eine einzige pyrotechnische Firma in London hatte bei der Illumination die nachstehenden Aufträge auszuführen: 3 Millionen farbige Sterne in Explosionskörpern, 100000 Raketen, 100000 römische Lichter, 20 Tonnen bengalische Flammen, 100000 verschiedenartige Körper als Luftfeuerwerk, 200000 Körper für Erdfeuerwerk, 10 englische Meilen Zündschnur, 100 Feuerwerk-Porträts der Königin, 500 königlische Initialen, über eine Million bunte Lampen, 130000 farbige Gaslampen, 3 Millionen Patentkerzen.

Madrid, 23. Juni. Acht Anarchisten, welche dringend verdächtig sind, die am Sonntag in Barcelona rechtzeitig endeckte Bombe fabrizirt zu haben, welche bei der Fronleichnams-Prozession geworfen werden sollte, wurden gestern verhaftet.

⊙ **Budapest,** 23. Juni. Im Allmaser Bezirk stellten die Feldarbeiter die Arbeit ein und lösten die Ernte-Contracte. Mehrer socialistische Agitatoren wurden verhaftet. Militär ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach dem Streikgebiet abgegangen.

⊙ **Mailand,** 23. Juni. Der Streik der Landarbeiter nimmt täglich größere Dimensionen an. Auch die Weizenschnitter in Argenta haben sich den Streikenden angeschlossen. Die Aufregung wächst. Nach San Biagio, wo der sozialistische Abgeordnete Costa eingetroffen ist, wurde Militär entsandt, da man Unruhen befürchtet.

⊙ **Paris,** 23. Juni. Der „Gaulois" meldet, gegenwärtig finde ein reger Depeschenwechsel zwischen Paris und Petersburg wegen der Reise des Präsidenten Faure statt. Der Präsident wird von einem möglichst zahlreichen und glänzenden Gefolge begleitet sein, da man dem Besuch ein festliches Gepräge aufdrücken wolle. Die Bedeutung des Besuches, so sagt der Figaro, werde dadurch besonders erhöht, daß der Zar große Manöver abhalten werde. In diplomatischen Kreisen hofft man, daß der Besuch einen entscheidenden Schritt zum Bündniß bedeute.

⊙ **London,** 23. Juni. Gestern Abend wurden in England über 2000 Freudenfeuer abgebrannt, dieselben waren besonders in der Umgegend von London sehr zahlreich.

♃ **Ostende,** 22. Juni. Gestern Abend fand an Bord der königlichen Yacht ein Diner von 11 Gedecken zu Ehren des Jubiläums der Königin Victoria statt. Am Mittwoch Abend reist der König nach Kiel ab.

♃ **Brüssel,** 23. Juni. Die Blätter bestätigen die vor drei Tagen veröffentlichte Nachricht, wonach König Leopold in Kiel Kaiser Wilhelm zur Welt-Ausstellung einladen wird.

× **Lemberg,** 23. Juni. Der Cardinal Sembradowitsch ist schwer erkrankt.

♃ **Kopenhagen,** 23. Juni. Die Kronprinzessinwittwe von Oesterreich ist gestern Abend hier eingetroffen.

♄ **Belgrad,** 23. Juni. Nach der Hierherkunft des Fürsten Ferdinand aus London soll einem hier verbreiteten unkontrolirbaren Gerücht zufolge Bulgarien zum Königreich proklamirt werden.

⊙ **Paris,** 23 Juni. Zwei Abgeordnete beantragten einen Credit von 12 Millionen Francs zur weiteren Befestigung der Häfen von Brest und Cherbourg.

— **Rom,** 22. Juni. In der heutigen Nacht brach in einer vor der Porta del Popolo gelegenen Bäckerei ein heftiges Feuer aus, bei dem zwei Bäckerjungen ihren Tod fanden.

— **Briefauszug.** „Lieber Onkel, hier schicke ich Dir eine Couponscheere, möge sie Dich oft an mich erinnern!"

Aus der Umgegend.

= **Biebrich,** 22. Juni. Ein in einem hiesigen Geschäft thätig gewesener Commis, welcher sich hatte Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen und deswegen entlassen worden war, wurde vorgestern der „B. Tgp." zufolge auf einem auswärtigen Bahnhofe verhaftet. Von einer Anzeige war in Rücksicht auf die Familie des jungen Mannes anfangs abgesehen worden; da derselbe jedoch noch in letzter Minute grobe Sachbeschädigung vorgenommen hatte, wurde die anfängliche Rücksicht zurückgezogen und seine Verfolgung veranlaßt.

× **Medenbach,** 22. Juni. Zu der am 30. Juni ds. Js. zur Verpachtung kommenden hiesigen Feld- und Waldjagd sei noch bemerkt, daß dieselbe eine durchaus günstige ist, nicht allein, daß der Pächter vom Bahnhof aus sofort jagdrechtliches Gebiet vor sich hat, sondern die Bahn bietet ihm auch Gelegenheit noch bis Abends 9 Uhr dem Anstande zu obliegen. Der Wildstand ist sowohl in Rehen wie in Hasen, Feldhühnern, Fasanen u. Füchsen ein sehr guter.

§§ **Limburg,** 21. Juni. Heute begann beim hiesigen Landgericht die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode mit der Verhandlung der Strafsache gegen die 37jährige Wittwe des Maschinisten August Sch., Luise, geb. E., von Diez. Die Angeklagte, Mutter eines ehelichen und zweier unehelicher Kinder, ist geständig, ihr am 3. Mai d. Js. außerehelich geborenes Kind durch Erwürgen getödtet zu haben. Das Gericht erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend gegen die Angeklagte auf 4 Jahre Zuchthaus.

× **Kreuznach,** 22. Juni. Ein entsetzliches Jagdunglück ereignete sich gestern Morgen in aller Frühe am Schäferplacken, wo die drei Staaten Preußen, Bayern und Hessen in einem Stein zusammenstoßen, im Gemeindewalde Ebernburg. Drei Herren waren zur Jagd aus Kaiserslautern nach hier gekommen, um Rehböcke zu erlegen. Das Recht der Jagd hat die Porzellanfabrik Albert Müller-Kaiserslautern, und drei Angestellte der Fabrik hatten sich zur Jagd eingefunden. Es waren dies Director Brückner, die Reisenden Müller und Schreyer. Nachdem sie sich getrennt hatten, glaubte der noch jagdunkundige Schreyer einen Rehbock aufgespürt zu haben, er wollte dies Müller, der ihm entgegen kam, mittheilen. Dabei stolperte Schreyer, kam zum Sturz, sein Gewehr entlud sich und der ganze Schuß drang dem Müller in einer Entfernung von nur 3 Meter in den Hals, Alles durchbohrend, so daß der Tod sofort eintrat. Nachdem der Gendarmerie in Ebernburg Anzeige erstattet, wurde die Leiche dorthin gebracht; am Nachmittag traf das Gericht ein. Der Verunglückte war 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 2 Kindern. Schreyer ist 28 Jahre alt, er blieb auf freiem Fuß.

g **Wallau,** 23. Juni. Am Sonntag fand hier bei Herrn Gastwirth Göller eine landw. Versammlung, veranstaltet vom landw. Wanderkasino, statt. Der Besuch war ein überaus zahlreicher, ein Beweis für das große Interesse, welches dem Wanderkasino allerorts entgegengebracht wird. Herr Förster Ilgen-Naurod eröffnete als 2. Vorsitzender die Versammlung gegen halb 5 Uhr mit einer kernigen Ansprache, in welcher er die Pflichten des Landwirthes eingehend und sachlich schilderte. Derselbe ertheilte dann dem Herrn Kreisobstbaulehrer Grobben-Wiesbaden das Wort zu seinem Vortrag über Obstweinbereitung. Dieser Redner besprach zunächst die Herstellung des Apfelweins und machte sehr schätzenswerthe Mittheilungen über die Wahl, Behandlung und Ernte des Kelterobstes. Gerade die Wahl der Aepfel sei Hauptbedingung, wolle man einen guten, süffigen und haltbaren Obstwein produziren. Redner zergliederte unsere Aepfel dann nach deren Reifegrad in Sommer-, Herbst- und Winteräpfel. Die Sommeräpfel seien infolge ihres nur geringen Gehaltes an Säure weniger geeignet zur Weinbereitung. Es gebe ein leichtes und nicht haltbares Produkt. Das Herbstobst habe nach

Ausführung des Redners Zucker und Gerbsäure gerade im richtigen Verhältniß und gebe daher den besten Wein. Auch das Winterobst sei zur Apfelweinbereitung wohl geeignet, man müsse es jedoch, da es auf dem Baume den richtigen Reifegrad nie erreiche, einige Tage auf Haufen zusammengeschüttet nachreifen lassen. Die Aberntung des Obstes von den Bäumen solle erst nach erfolgter vollständiger Baumreife geschehen, nur das Sommerobst müsse etwas früher geerntet werden, da es dann am meisten Säure besitze. Nachdem Herr Grobben hierauf noch eingehend die Herstellung der Beerenobstweine besprochen, stellte Herr Ilgen den interessanten und lehrreichen Vortrag zur Diskussion, an welcher sich mehrere Landwirthe betheiligten. Zur weiteren Tagesordnung übergehend, hielt alsdann Herr Ilgen einen Vortrag über die Zeit der Ernte. Herr Kreisobstbaulehrer Grobben theilte gegen Schluß der Versammlung mit, daß er auf Veranlassung des Wanderkasinos im Herbst in Wallau einen Obstverwerthungs-Kursus für Frauen und Mädchen halten werde und zeigte verschiedene in früheren Kursen hergestellte Obsterzeugnisse, von denen besonders die eingemachten Zwetschen den Anwesenden gut schmeckten. Nachdem dann eine größere Zahl Landwirthe ihren Beitritt zum Wanderkasino erklärten, schloß Herr Ilgen die Versammlung.

! **Rüdesheim**, 22. Juni. In einer heute stattgefundenen Versammlung der Vertrauensmänner der freisinnigen Volkspartei und nationalliberalen Partei wurde vereinbart: Die nationalliberale Partei tritt bei der Reichstagswahl am 23. d. Mts. für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei Herrn L. Wintermeyer mit allen Kräften ein, dagegen verpflichtet sich die freisinnige Volkspartei bei der Landtagswahl im nächsten Jahre für den Kandidaten der nationalliberalen Partei Herrn Dr. Lotichius im zweiten Wahlgang einzutreten.

□ **Bad Homburg**, 23. Juni. Das 60jährige Regierungsjubiläum der Königin Victoria von England wurde gestern hier durch ein großes Concert und Feuerwerk im Kurgarten gefeiert. Eine Nachfeier wird nächsten Sonntag den 27. Juni im „Grand-Hotel vier Jahreszeiten" stattfinden, wobei der gemischte Chor „Rheingold" vom Hamburger Stadt- und Thaliatheater, der sich auf einer Ferienreise befindet, mit Genehmigung des Direktors Hofrath Pollini seine Mitwirkung zugesagt hat.

)(**Homburg**, 22. Juni. Frau Landrath von Meister ist heute Mittag 1 Uhr 25 Minuten den Verletzungen, die sie vor einiger Zeit bei der Explosion einer Spirituslampe erlitt, im 25 Lebensjahr erlegen.

× **Bockenheim**, 23. Juni. Im engeren Gesangwettstreit sangen aus jeder der 5 Klassen die Vereine, welche am ersten Tage den 1., 2. und 3. Preis errungen hatten, um einen Ehrenpreis einen selbstgewählten Chor. In der ersten Klasse wurde der von der Stadt Frankfurt a. M. gestiftete Ehrenpreis von dem „Männerquartett"-Frankfurt a. M. mit 134 Punkten errungen. Der Verein „Sumser"-Hanau erreichte 128 P., der Verein „Polyhymnia"-Bieber verzichtete auf den Eintritt in die Concurrenz. Den Ehrenpreis in Klasse 2, einen silbervergoldeten Pokal, erhielt „Germania"-Köln-Lindenthal mit 156 P. Der Verein „Liederzweig"-Offenbach hatte 142 P., der Verein „Liedertafel"-Weisenau 124 P. erreicht. Der Ehrenpreis für Klasse 3a, ein silberner Eichenkranz, wurde von der „Eintracht"-Oberrad mit 112 P. errungen. Die „Sängereinheit"-Mannheim brachte es auf 101 P., der Verein „Frohsinn"-Bockenheim auf 84 P. Der Ehrenpreis für Klasse 3b bestand ebenfalls aus einem silbernen Eichenkranz und wurde von dem Verein „Thalia"-Frankfurt a. M. mit 125 P. errungen. Der „Bauer'sche Gesangverein"-Gießen erreichte 112, der Verein „Colophonium"-Bockenheim 106 P. Den Ehrenpreis den 4. Klasse, einen silbervergoldeten Pokal, erhielt der „Verein Engelhard'scher Männerchor"-Mannheim mit 134 P. Der Verein „Blumenthal'scher Männerchor"-Homburg v. d. H. erzielte 115 P. Auch bei diesem Wettstreit hatten mehrere Vereine zu ihrem Schaden zu schwierige Chöre gewählt.

Handel und Verkehr.

§ **Frankfurt**, 21. Juni. Am heutigen Wochenmarkt machte sich eine Abnahme im Angebot einheimischer Brodfrüchte bemerkbar und fand gute Durchschnittswaare zu behaupteten Preisen willigen Absatz, während exquisite Qualitäten über Notiz bedangen. Ausländische Brodfrüchte etwas höher gehalten, und besser beachtet. Gerste geschäftslos. Hafer effektiv gut begehrt und in besseren Sorten knapp und preishaltend. Mais in gesunder Waare gesucht und unverändert, beschädigtes Mais unter Notiz erlassen. — Es notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.15—16.25, kurhessischer M. 15.25 bis 16.—, norddeutscher M. 15.— bis 16.—, russischer M. 16.75 bis 19.—, Redwinter M. —.— bis —.—, neuer M. —.— bis —.—, Laplata M. 18.00 bis 19.—, Rumänischer M. 17.75 bis 19.—, Roggen, hiesiger. M. 12.— bis 12.25, Westernroggen M. 12.10 bis 12.50, Pfälzer M. —.— bis —.—, russischer M. 12.— bis 12.75, amerikanischer M. —.— bis —.—, Gerste, hiesige Braugerste M. —.— bis —.—, Pfälzer M. —.— bis —.—, fränkische M. —.— bis —.—, Riedgerste M. —.— bis —.—, ungarische M. —.— bis —.—, Futtergerste M. —.— bis —.—, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.50, Württemberger M. —.—, bis Mk. —.—, bayerischer M. 12.50 bis 14.—, russischer M. 13.25 bis 15.25, amerikanischer M. 12.80 bis 13.30, Mais mixed M. 8.40 bis 8.60, Donaumais M. —.— bis M. —.—, Laplata M. 8.20 bis 8.75. M. Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Mehl unverändert. Es notiren nach Qual.: Weizenmehl, hies. Nr. 0 Mk. 26.50 bis 27.—, feinere Marken Mk. 28.— bis 29.—, Nr. 1 Mk. 24.50 bis 25.50, feinere Marken Mk. 26.— bis 27.—, Nr. 2 Mk. 23.— bis 23.50, feinere Marken Mk 21.— bis 24.50, Nr. 3 Mk. 21.75 bis 22.25, feinere Marken Mk. 22.50 bis 23.— Nr. 4 Mk. 19.— bis 19.50, feinere Marken Mk. 19.75 bis 20.25, Nr. 5 Mk. —.— bis —.—, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 Mk. 19.75 bis 20.75, Nr. 1 Mk. 16.75 bis 17.75, Nr. 2 Mk. 14.— bis 14.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sack loco hier. Futterartikel still. Es notiren: Weizenschalen Mk. 4.— bis 4.15, Weizenkleie Mk. 4.— bis 4.10, Roggenkleie Mk. 4.25 bis 4.50. Futtermehl Mk. 5.75 bis 6.75, Biertreber, getrocknete Mk. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effektiv loco hier.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 11. Juni dem Taglöhner Heinrich Peter Friedrich Belz zu Rambach e. T., N. Louise Pauline Auguste.

Aufgeboten: Der Maurergehilfe Christian Philipp Friedrich genannt Carl Pfeiffer und Caroline Philippine Christiane Louise Bach, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Verehelicht: Am 19. Juni der Maurergehilfe Wilhelm Heinrich Emil Carl Lautz und Caroline Schwein, beide aus Rambach und wohnhaft daselbst. — Am 19. Juni der Schreinergehilfe Carl Julius Arnold Tresbach und Justine Sophie Bach, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Holzversteigerung.

Samstag, den 26. Juni cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Auringer Gemeindewald, Distrikt „Rothenberg"

1493 Schäleichne Stangen (Baumstützen),
19 Raummeter Schäleichenes Knüppelholz, darunter Nutzholz von 2,20 Meter und 1,50 Meter lang,
3980 Stück Schäleichene Wellen

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Gehölz am Wege von Medenbach nach Niedernhausen lagert.

Auringen, den 21. Juni 1897.

517 **Schmitt**, Bürgermeister.

Grasversteigerung und Holzverkauf.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den fiskalischen Wiesen der Oberförsterei **Wiesbaden** findet statt wie folgt:

1) **Dienstag, den 29. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr**: Linden, Schwarzestock, Neuwiese, Seibalsrod, Polakensumpf, Oberamtsmannsbonrod, Schloßwiese, Gräfenrod, Hellkund, zusammen ca. 40 ha oder 160 Morgen. Sammelplatz an der Schutzhalle in der Kastanienplantage.

2) **Mittwoch, den 30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr**: Mühlrod-, Schwarzbach-, Johannesjoste-, Alteforst-, Schumachers- und Eschbachswiese, ca. 16 ha oder 64 Morgen. Sammelplatz am Mühlrod bei Parzelle 1.

Ferner **Vormittags 11 Uhr**: Jägerswiese, Kessel-, Gickelsberg-, Müllers-, Oberforstwiese, zusammen ca. 18 ha oder 72 Morgen. Sammelplatz an der oberen Brücke am Kesselwege.

Hier sollen zugleich ca. 12 Raumeter Buchenscheit- und Knüppelholz aus den Districten 32 „Bleidenstadterkopf" und 35 „Kegelbahn" versteigert werden.

Brodlieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfes an Brod, feines Schwarz- oder Roggenbrod, von 4000—5000 Laib, à 2 Kilo, per Jahr, soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Verschlossene Offerten sind bis zum 26. ds. Mts. auf dem Büreau, Bleichstraße 1, in den Geschäftsstunden einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Büreau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

Der Vorstand des Armenvereins.

4184 Dresler.

Frisch vom Fang in Eis

morgen und übermorgen früh eintreffend: Schellfische von 20 Pf., Backfische von 18 Pf., Schollen von 25 Pf., feinsten Hecht von 36 Pf. an per Pfd. zu haben 5186

Elisabethenstr. 15, Biebrich a. Rh.

nächst der Haltestelle der Dampfstraßenbahn (Rheinufer).

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Mittwoch, den 24. Juni, Abends 8 Uhr:

Erste Gala-Sports-Vorstellung

mit großart. hier noch nie gesehener Original-Pferdedressur. U. A.: Zum ersten Male: Das Springpferd **Gent über 2 lebende gr. Pferde** springend. Zum 1. Male: **2 Hengste als Herr und Madame Pompadour. Der Bagettesprung über Hindernisse.** Geritten von 6 Herren. Zum 1. Mal: **Das Strickspringen**, ausgeführt von 3 Hengsten, 2 Ponys und einer Bulldogge, vorgeführt von **Frau Director Althoff.**

Neu! Gastspiel von Neu!

Miss Kennedy und Mr. Lorenz

mit ihren

geheimnißvollen Experimenten.

Das Räthsel des 19. Jahrhunderts.

Wunderpferd **Incroyable**, in Freiheit vorgeführt u. **Troika**, ger. von Director Althoff. **Schusterbub**, Fuchshengst, ger. von dem Schulreiter Herrn **Mans. Die Marine**, Ballet-Divertissement von **50 Personen. Miß Rosita. Renaissance-Quadrille. Massenvorführung von 50 Pferden.** Alles Nähere durch Plakate und Zettel. 8947

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst:

1 Faß Rothwein (306 Liter), 2 Schwenkgestelle, 1 Parthie Flaschen, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 2 Sopha, 2 Tische, 1 Regulator, 1 Spiegel 2c.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt.

Wiesbaden, 23. Juni 1897.

4229 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Schälholz-Versteigerung.

Montag, den 28. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen in dem hiesigen Stadtwald, District „Bossenwändchen", zur Versteigerung:

2591 Stück schäleichene Stangen und Baumstützen
und
1850 Stück schäleichene Wellen.

Biebrich, den 22. Juni 1897.

Der Magistrat.
521 In Vertr.: Wolff.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 24. Juni 1897. 145. Vorstellung.

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen	Herr Faber.
Egeus, Vater der Hermina	Herr Köchy.
Lysander, } Liebhaber der Hermina	Herr Stöhr.
Demetrius, } Liebhaber der Hermina	Herr Rodius.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Aglitzky.
Squenz, der Zimmermann	Herr Schreiner.
Schnock, der Schreiner	Herr Rudolph.
Zettel, der Weber	Herr Rose.
Flaut, der Bälgenflicker	Herr Greve.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Zech.
Schlucker, der Schneider	Herr Neumann.
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frl. Santen.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	" " "
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Willig.
Oberon, König der Elfen	Frl. Lindner.
Tuania, Königin der Elfen	Frau Possin-Lipski.
Pick, ein Elfe	Frl. Lüttgens.
Erster } Elfe	Fr. Appelt-Pennarini.
Zweiter } Elfe	Frl. Clever.
Dritter } Elfe	Frl. Koller.
Bohnenblüthe, } Elfen	Auguste Müller.
Spinnweb, } Elfen	Franziska Zesch.
Motte } Elfen	Emma Crusius.
Senfsamen, } Elfen	Gretel Crusius.
Phaemus, } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.	
Traub } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.	
Wshd, } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.	
Mondschein } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.	
Löwe } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.	

Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolyta.

Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7½ Uhr. Mittlere Preise. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 25. Juni 1897. 146. Vorstellung.

Alessandro Stradella.

Regie: Herr Dornewaß.

* * * Alessandro Stradella . Herr Maximilian Trant } als Gäste
aus Wien, erster theatralischer Versuch.
* * * Barbarino . Herr Carl Holy vom Stadttheater } als Gäste
in Essen.

Anfang 7½ Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 24. Juni 1897.
Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Neu einstudirt.

Die kleinen Lämmer.

Operette in 2 Akten nach dem Französischen von Armand Liorat. Musik von Louis Varney.

Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

Badurel, Inhaber eines Erziehungs-Institutes	Gustav Schultze.
Christian, Prinz von Illyrien	Josef Conradi.
Fifrelin Grobichan	Adolf Jordan.
Josef, Gärtner	Adolf Stiewe.
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pension.	M. Agte.
Alice von Stahlberg, } Pensionärinnen	Ida Wilhelma.
Fanny Grobichan, } Pensionärinnen	Minna Michetti.
Louise, } Pensionärinnen	Gertrud Rüger.
Henriette, } Pensionärinnen	Elly Osbury.
Germaine. } Pensionärinnen	Marg. Frank.
Irene, } Pensionärinnen	Felicitas Lenau.
Marcelle, } Pensionärinnen	Emilie Reschkewitz.
Martha, } Pensionärinnen	Wilh. Glöckner.

Ort der Handlung: Neuilly, in der Nähe von Paris.

Zum Schluß:

Monsieur Herkules.

Schwank in 1 Akt von G. Belly.

Regie: Uduin Unger.

Mahlmann, Direktor einer Erziehungs-Anstalt	Adolf Stiewe.
Ernestine, seine Tochter	Martha Rudolph.
Maus, Kandidat	Rudolf Bartak.
Schreier	Adolf Jordan.
Cäsar	Gustav Schultze.
August, Aufwärter	Jul. Cserwinka.
Hanna, Stubenmädchen	M. Frank.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach ½10 Uhr.

Freitag, den 25. Juni 1897. **Der arme Jonathan.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben und der Beerdigung unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Sofie Werner

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Jos. Fein
und Familie.

4217

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. 34 Dotzheimerstrasse 34. **Telephon 521.**

empfehlen zu billigen Preisen

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.
Belegtes Spiegelglas, sowie **Schaufenstergestelle** für Erkereinrichtungen.

Weißes und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fußbodenplatten. — Matt- und Musselinglas Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder 2c. 8306

Glaserdiamanten.

Bad Homburg

Grand-Hotel Vier Jahreszeiten.

Sonntag, den 27. Juni,
Abends von 6½ bis 9 Uhr:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

zur Erinnerung an das

60jährige Regierungs-Jubiläum der Königin Victoria.

Der aus 21 Mitgliedern (10 Damen und 11 Herren) bestehende Gesangs-Chor

„Rheingold“

vom **Hamburger Stadt- und Thalia-Theater** hat mit Genehmigung des **Directors Hofrath Pollini** seine Mitwirkung zugesagt.

Während des Concertes werden Diners servirt.

Den geehrten Besuchern von auswärts bleibt zur Erreichung des letzten Zuges nach Beendigung des Concertes noch eine Stunde Zeit. 5206

J. C. Schweimler.

J. Schmitt,

Herrnschneider,

Ecke Rhein- u. Wilhelmstr. Ecke Rhein- u. Wilhelmstr.

empfiehlt sein reichhaltiges **Stofflager** zur eleganten

Anfertigung nach Maass.

Gleichzeitig bringe ein schönes Sortiment **fertiger Knaben-Garderoben** besseren Genres in empfehlende Erinnerung. 4217

Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

Ein anständiges, besseres

Mädchen,

welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung durchaus erf. ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, passende Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre **L. K. 21** in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Fräulein, einf., sucht auf 15. Juli event. auch früher, Stellung als Stütze. In **Hand- und Hausarbeiten** durchaus erfahren, auch Liebe zu Kindern.

Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter **L. L. 12** a. d. Exped. d. Bl. 332

Eine

Monatfrau

ges. **Weilstr. 2,** z. ebk. i. L. 1325*

Schöner Küchenschrank mit Glasaufsatz, Weißzeugschrank, Polstersessel, Bettstelle, Nachttisch, Ladentheke, bill. z. verk. **Hellmundstr. 29,** 2. Hth. p. 1328*

Wellritzstraße 41

3 St. r., findet ein anst. Mann schönes Logis. 1327*

Gerichtsstraße 1

part., ist ein freundliches Zimmer möblirt sofort zu verm. 1329*

Herrngartenstraße 10

1 St., zwei schöne Parterrezimmer frei. 1326*

Ein

tüchtiger Glaser

gesucht. **Karlstr. 30.** 1311*

Wer leiht Jemand

100 Mark

gegen Sicherheit. Offerten an die Exped. d. Bl. u. **I. S.** 1330*

Römerberg 30,

2. St. r., erh. 2 reinl. Leute g. Kost u. Log. p. W. 9 Mk. 1322*

Häfnergasse 10,

2. St. l., **möbl. Zimmer** zu verm. 1319*

Hermannstraße 17

1 Manf. m. Bett sof. z. v. 331

Eine **junge Frau** sucht Monatstelle für zwei Stunden Vormittags Näheres **Adlerstraße 31,** Hth. part.
1323*

Ein

Kindersitzwagen

billig zu verk. **Fraukenstr. 25,** Seitenb. 2. St. l. 1320*

Ein eleganter

Kindersitzwagen

billig z. v. **Römerberg 30,** 2. St. r. 1321*

---

3 reinliche Arbeiter erhalten Logis

Zu erf. in der Exped. d. Blattes. 1292*

---

1 vollständ. Bett, sowie **1 Kinderbett** z. verk. a **Langgasse 43, 1. St.**

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter **Z. 36** an die Expedition erbeten.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 3125 **Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391/27

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

billig zu verkaufen 1301*
Metzgergasse 34, 2 St.

Pariser Neuheit f. Herren u. Damen.
H. Brück,
4230 Faulbrunnenstr. 10.

Probe-Centner à Mk. 1.10

Vorräthig sind die so beliebten billigen

Ia Hausbrand-Kohlen

50% Stücke 50% Nuß III zu

Mark 19.50

per 20 Centner.

Aug. Külpp,

Comptoir: **Hellmundstraße 33.**

Bestellungen werden auch bei Herrn

Fr. Rohr,
Taunusstraße 24

angenommen. 4208

Alte Gert. Holz, Holz. Abfälle

Holzkohlen Kohlenhandlung

Brauerei

Zum Taunus,

Biebrich a. Rh.

Morgen Donnerstag, den 24. ds. Mts., Abends von 8—11 Uhr:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der **Kgl. Unteroffizierschule** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Scholz.

Eintritt frei! Hochachtend
5195 **H. Diefenbach.**

Allgem. Kranken-Verein

Außerordentliche General-Versammlung
Mittwoch, den 30. Juni, Abends 8½ Uhr,
im **Deutschen Hof,** Goldgasse 2.

Tagesordnung:

Statuten-Aenderung.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
4228 **Der Vorstand.**

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger,
64 Moritzstraße 64,

bringt hiermit seinen Vorrath in **neuen und gebrauchten Wagen,** bei äußerst billigen Preisen, empfehlend in Erinnerung. 1216*

Bierstadter Felsenkeller.

Morgen Donnerstag, den 24. Juni cr.:

Militär-Concert

ausgeführt von der **Kapelle des Hess. Infanterie Regiments Nr. 80.**

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum Besuche ladet freundlichst ein

4057 **G. Scheller,** Restaurateur.

Filialen:

Aachen, Großkölnstraße 30.
Berlin, Neue Königstr. 39.
Biebrich, Mainzerstraße 12.
Bochum, Bongardstraße 3.
Bonn, Remigiusstraße 14.
Coblenz, Entenpfuhl 6.
Crefeld, Hochstraße 3.
Darmstadt, Ernst-Ludwigstr. 21.
Dortmund, Westenhellweg 60.
Düsseldorf, Schadowstraße 10.
Duisburg, Beckstraße 37.
Ehrenfeld, Venloerstraße 33.
Essen (Ruhr), Limbecker Chaussee 23.
Elberfeld, Königsstraße.
Erfurt, Marktstraße 53.
Eschweiler, Grabenstraße.
Frankfurt, Schnurgasse.
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 10.
Hagen, Mittelstraße 21.
Hamm, Große Weststraße 19.
Hannover, Steinthorstraße 20.
Heilbronn, Kramstraße 34.
Herne, Bahnhofstraße 59.
Hanau, Markt 3.
Karlsruhe, Kaiserstraße.
Köln, Schildergasse 87.
Ludwigshafen, Bismarckstraße.

Neu eröffnet!

Kaiser's Kaffee- und Thee-Geschäft.

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich am hiesigen Platze **Marktstraße 13** ein **drittes Geschäft** errichtet habe.

Durch directe Einkäufe (für **170 Geschäfte** zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80.
Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Abfall-Kaffee per Pfd. 75 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehle:
Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeegeschmack per Pfd. 25 Pfg.
Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg.
Ia Krystallwürfelzucker per Pfd. 28 Pfg., Ia Krystallstampfzucker per Pfd. 26 Pfg.
Kaiser's gemahl. Candis, das Beste, was existirt, in Packeten à 2 Pfd. per Pfd. **34 Pf.**
Kaiser's Platthafer per 1/2 Pfund-Packet 20 Pf.
Kaiser's Platthafer enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth 4 mal billiger als dieses und 6 mal billiger als Eier.

Cacao, garantirt rein, per Pfd. M. 1,20, 1/10 Pfd. nur 12 Pfg.
garantirt rein, per Pfd. M. 1,80, 1/10 Pfd. nur 18 Pf.
garantirt rein, per Pfd. M. 2,40, 1/10 Pfd. nur 24 Pf.

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg.

Thee neuer Ernte, directer Import.

Haushaltungs-Thee, vorzügliche Qualität, per Pfd. M. 1,50 u. 2.00

Nr. 1	Pecoe-Blüthen	1/10 Pfd.	50 Pfg.	Nr. 5	Souchong Congo	1/10 Pfd.	25 Pfg.
„ 2	Souchong	„ „	40 „	„ 6	Congo	„ „	20 „
„ 3	„	„ „	35 „	„ 7	„	„ „	17 „
„ 4	„	„ „	30 „	„ 8	Souchong	„ „	15 „

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmixed per Pfund	40 Pfg.	Vanille-Bretzeln per Pfd.	100 Pfg.
Albert „ „	80 „	Kaiser-Mischung „ „	130 „
Colonial „ „	85 „	Russisch Brod „ „	140 „
Demi Lune „ „	90 „	Aachener Printen „ „	50 „

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Packet 15 Pf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Marktstraße 13, neu eröffnet, Langgasse 29, Kirchgasse 23.
Biebrich: Mainzerstraße 12.

Filialen:

Mainz, Schöfferstraße 9.
Mannheim, Breitestraße H. I. 7.
Metz, Goldschmidtstraße 7.
Marburg, Steinweg 2/2.
M.-Gladbach, Crefelderstraße 67.
Mülheim a. Rh., Wallstraße 38.
Mülheim (Ruhr) Kohlenkamp. 30.
Münster Rothenburg 3.
Neuß, Büchel 46.
Neunkirchen, Bahnhofstraße 22.
Oberhausen, Marktstraße 32.
Offenbach, Markt 11.
Osnabrück, Großestraße 37/38.
Remscheid, Am Markt.
Rheydt, Friedrich-Wilhelmst. 71
Schalke, Wilhelmstraße 11.
Solingen, Kaiserstraße 97.
Straßburg, Gewerbetauber, 61.
Stuttgart Hirschstraße 1.
St. Johann, Marktstraße.
Trier, Fleischstraße 32.
Weimar, Marktstraße 18.
Werden, Ruhrstraße 35.
Wiesbaden, Langgasse 29.
Witten, Bahnhofstraße 59.
Worms, Am Markt 31.
u. s. w.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. **Billigste Preise.**

81

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.	9.—	an
Gehrock-(Hochzeits)Anzüge „	30.—	„
Sommer-Saccos-Joppen „	1.50	„
Buckskin-Herren-Hosen „	3.—	„
Knaben-Buckskin-Anzüge „	3.—	„
Knaben-Wasch-Anzüge „	1.50	„
Buckskin-Herren-Westen „	1.25	„
Radfahrer-Anzüge „	10.—	„

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12. 1344

Einmachzucker, Einmacheessige und sämmtliche Gewürze.
Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's
empfiehlt
Ecke der Hellmundstraße Adolf Haybach, 22 Wellritzstraße 22. 4180
Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.
Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Kriegerverein

Germania- Allemania.

Karten zur Benutzung des Schwimmbades im Augusta-Victoria-Bad, à 35 Pfg., können von unseren Mitgliedern und deren Angehörigen bei den Herren Emil Rumpf, Saalgasse 18, und Wilh. Horn, Michelsberg 8, entnommen werden.

1209 **Der Vorstand.**

Badhaus zum **Goldenen Ross,**
Goldgasse 7.
Eigene Thermalquelle im Hause.
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. p. W. **Pension.** 3829

Trinkt Storchenbräu!

Depot und alleiniger Ausschank
Bayerische Bierhalle „Zum Storchen",
27 Schwalbacherstraße 27.
J. Preisig.
5540

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte **Auslagen zu beachten.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.